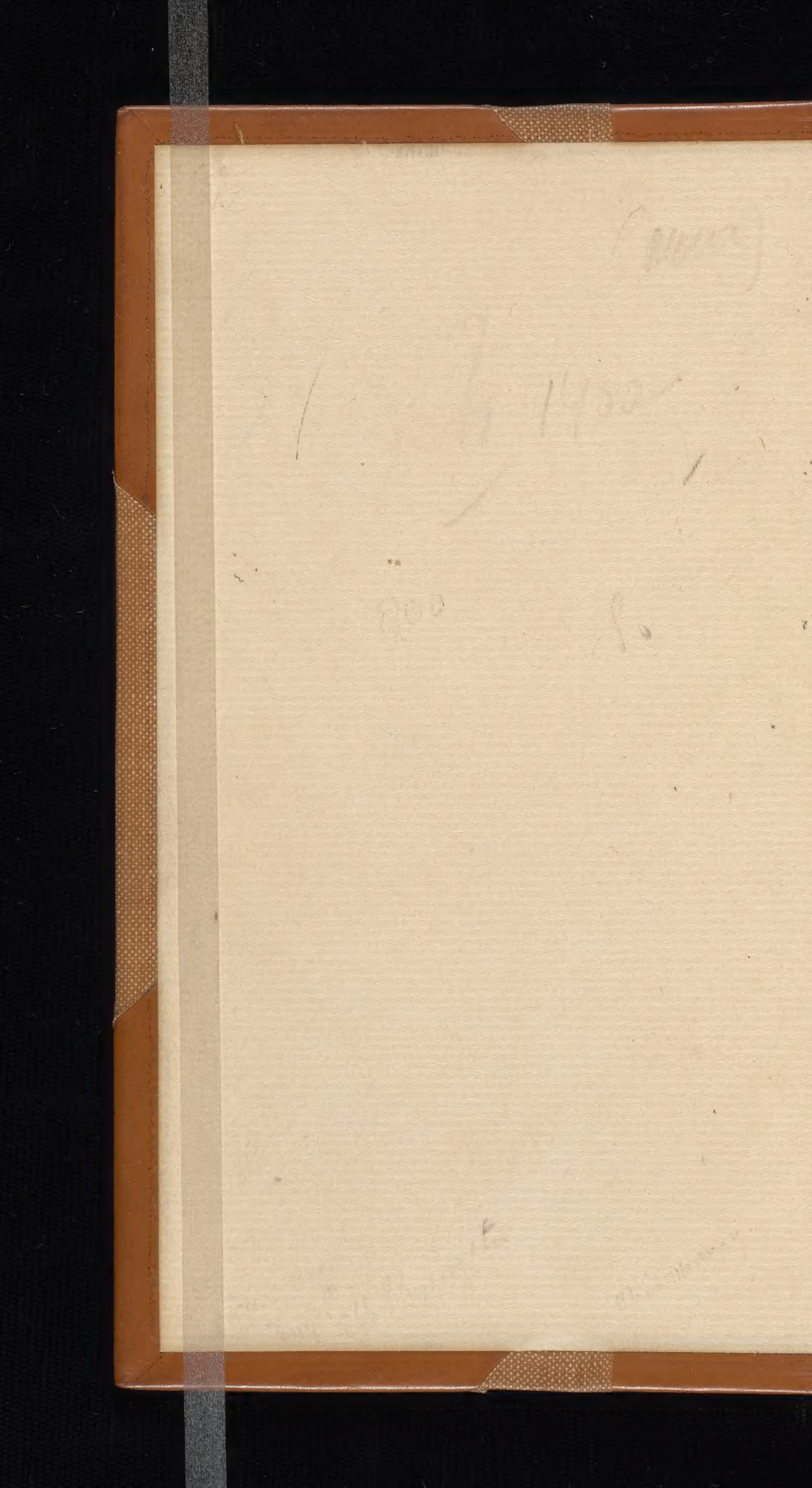
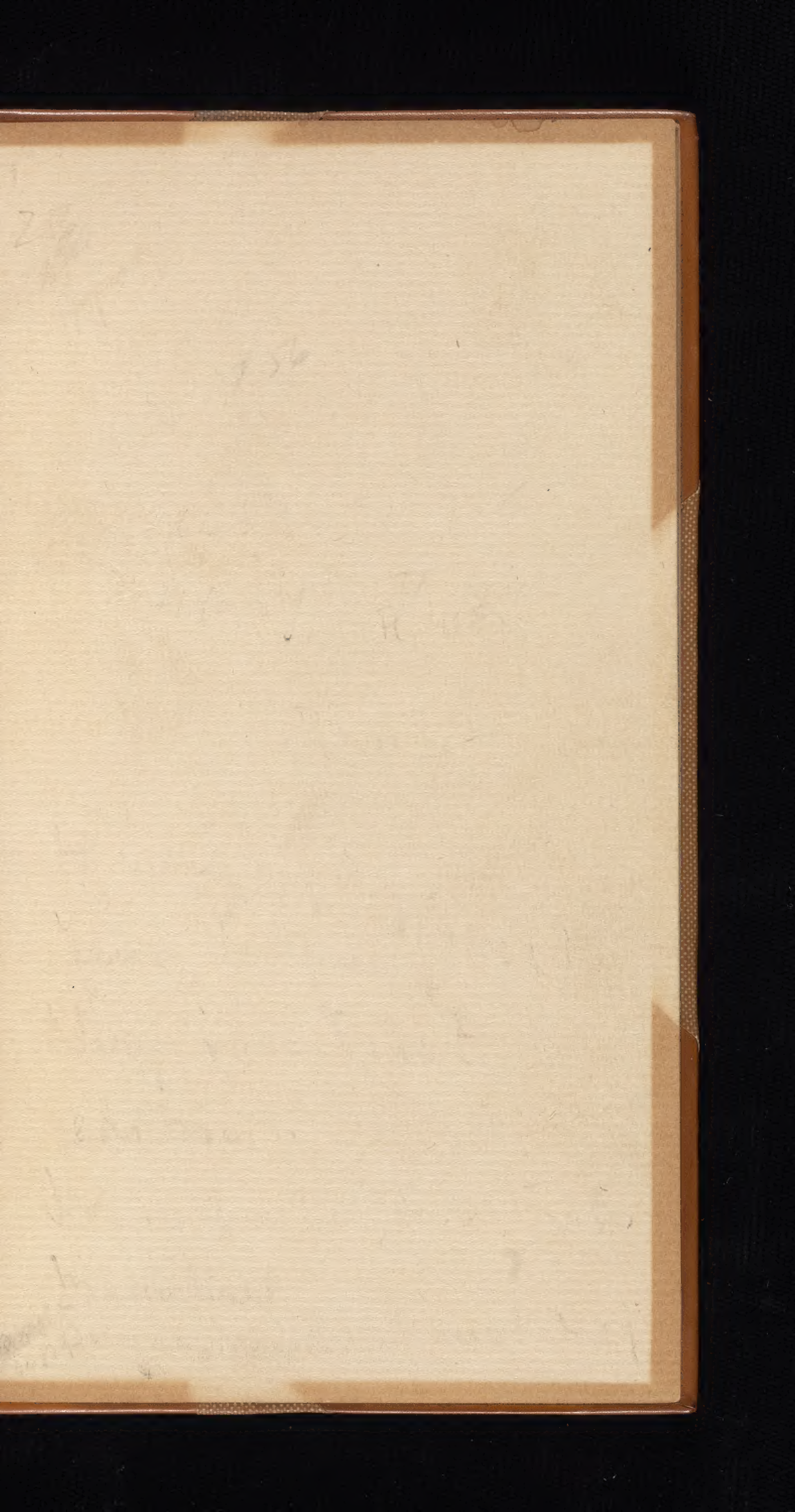






CHIROMANTIA HARMONICA,

Das ist/

Ubereinstimmung

der Chiromantiæ oder Linien in den Händen/mit der Physiognomia oder Linien an der Stirn.



Mit Fleiß verfertiget
durch
J. A. J. H.

JENA/
Druckts Johann Gollner/

Denen Edlen / GroßAchtbahren und Wolgelahrten.

Herrn Diederico Mansholt.
Herrn Georgio Bartholomæo Alburg.
Herrn Johanni Klingern.
Herrn Georg Ludewich Christian Eichorn /
Herrn Martin Leuschner.
Herrn Christian Gottfried Pohl.
Herrn Johanni Joachim Hoffmann.
Herrn Johann Friederich Seyfried.
Herrn Georg Ernst Töpffern.
Herrn Christian Friderich Berens.
Herrn Gideon Heinrich Brühan.
Herrn Heinrich Rahpcken.
Herrn Gerhard Erich Tölern.
Herrn Heinrich Christoph Ebeln.

Meinen Insonders großgünstige HERRN / und sehrgeneigten Gönnern.



Edle/ Groß Achtbare und Wohlgelahr-
te/ Insonders hochgeehrte
HERRN!

ES schreibet der weise Hauß-Lehrer Sirach im 13. seines Hauß-Buchs am 31. Vers. Was einer gutes in Sinn hat/ das siehet man ihm an den Augen an/ es sey Gutes oder Böses.

Hat Er Gutes im Sinn/ so sihet Er frölich auff; Wer aber mit heimlichen Tücken umbgehet/ kan nicht Ruhe davor haben.

Aus welchen Worten zuersehen/ daß man aus der eusserlichen Gestalt/ und aus dem Gesichte eines Menschen Tugendt oder Laster/ wo zu er wegen Seiner Natur geneigt ist/ erkennen könne.

So

So bezeuget auch solches die tägliche Erfahrung zur Gnüge/der gestalt/daß ich gäntzlich in den Gedancken stehe/es werde sich nicht leichtlich iemand finden/der dieses in Zweiffel zuziehen sich unterstehet.

Dahero dann die Chiromantia uñ Physionomia, als durch dero Erkäntniß wir eines Menschen natürliche Zuneigung entweder zum Guten oder zum Bösen/erfahren können/ingeringsten nicht zuverwerffen.

Aus der Ursach hat Pythagoras, wie Gellius lib. 2. Cap. 9. noct. Attica. schreibet/ seine Discipulos, die er zuvor auffnehmen wollen/wolbesichtiget.

So schreibet auch Baptista Mantuanus Tom. 3. Oper. lib. 6. Alph. das man an der Stirn und in den Augen lese/ wie das Hertz beschaffen/welches man auch / aus der Physiognomia Keisers Tiberii / Mahumeti I. / Ottomanni I. und Mahumeti II. wargenommen/und von ihren künfftigen Glück / und grossen Thaten hat genug-

sam

sam können urtheilen. Besiehe hiervon Laonicum Chalcondylam histor. Turc. Majol. tom. 2. dur. cani. coll. 4. Christ. Molde in Exerc. physiognom.

Die weil dann / Edele / Großachtbare und Wohlgelahrte HERRN / bey uns Teutschen ein Sprüchwort ist / daß Zusagen Schuld machet / welches auch der Königl. Spanische Secretarius Antonius Perez Tom. 2. Epist. XII. bekräfftiget / in dem Er schreibet / daß nemlich die Wort ohne warhafftige Erfüllung ein lehres Stroh sein.

Als habe ich / weil mir annoch in frischen Andencken schwebet / was gestalt ich im vorigen Collegio Chiromantico, in obgewichenen Jahre zum öfftern eine Chiromantiam Harmonicam heraus zugeben verheissen / mich beflieſſen / solcher meiner Zusage / so viel mir GOTT Gnade gegeben / eine genüge zu thun. Wie wol das solches nicht eher geschehen / mich allerley Ursachen daran gehindert haben. So aber jemand / so dieses lesen wird / sagen

sagen möchte/ich hette die Ausfertigung dieser Chiromantiæ wol können lassen anstehen/in dem vorhin Chiromantische Bücher genug in Druck vorhanden sein. So kan ich zwar ihre Meinung nit gantz verwerffen / gebe aber auch dieses demselben zu bedencken/ daß so viel Chiromantische Bücher noch derzeit in öffentlichem Druck verhanden/dieselbe doch entweder nicht gantz vollkommen auff die Physiognomiam und Chiromantiam gerichtet sind/ oder die Harmoniam der Linien / an welchen doch das meiste gelegen/ gantz nicht weisen.

Was ich aber solche Chiromantiam in Euer Edlen/ Groß Acht. Nahmen habe heraus gegeben / dessen habe ich meiner Schuldigkeit nach wie schon droben erwehnet/ genugsame Ursachen gehabt.

Gelanget allein an Euer Edlen Groß-Achtbarkeit mein gantz dienst fleissiges Bitten / Sie geruhen mit der affection, mit welcher Sie mir bißhero zu

gethan

gethan gewesen / dieses Wercklein an und
auffzunehmen. Und weil dieselbe in abge-
wichenen Jahre diese Wissenschafft mit
Fleiß gelernet / zu Anmuth und Nach-
dencklicher Wiederholung solches Studij
dasselbe des Lessens großgünstig zu wür-
digen / und mich mit dero ansehnlichen
Patrocinio, wieder die Verläumter zu
verthätigen und mich dero Großg. affe-
ction ferner zu würdigen.

Womit dann Euer Edlen / groß Achtb.
dem Allwaltenden Schutz GOTTES
zu allen selbst erwuntscheten Wolsein
unterdienstlich befehle

Datum Jehne den 16. Julij
des 1673. Jahrs.

Euer Edlen Groß Achtb.
Dienst ergebenster

Johann Abraham Jacob Höping.

CHIRO-
MANTIA
HARMO-
NICA.

Langes Leben zeigen folgende Zeichen in der Hand undauch vorm Kopff an



Saturnus.
Jupiter.
Mars.
Venus.
Sol.
Luna.
Mercurius.

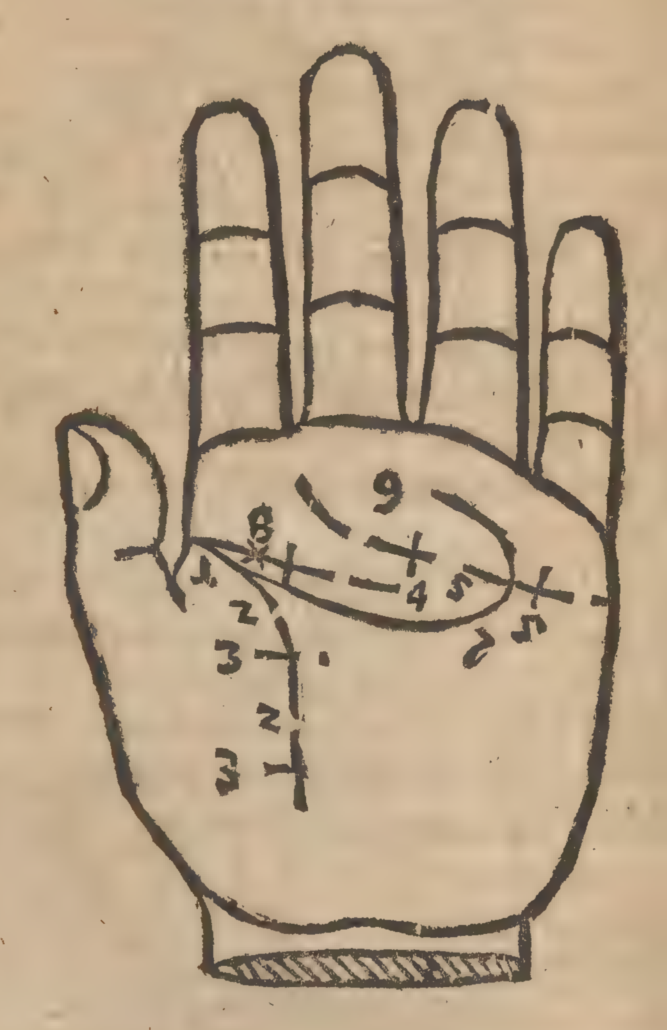
1. Die Lebens-Linie lang/ breitt / und lebhaffter Farbe / ist nicht gebrochen / nicht durchschnitten / und von keiner Wartzen besessen/noch von tieffen Puncten lædirt.
2. Conjungirt sich die naturalis mit der vitali recht mitten unter dem Berge Jov.
3. Ist die Mensalis glücklich.
4. Sein die Linien Prosperitatis vorhanden.
5. So conjungirt sich die Hepatica recht mit der Vitali.
6. Ist der Tisch durchauß gleich.
7. Seint die Linien in ihren Sedibus.
8. So seint die Linien vorm Kopff glücklich.
9. Ist ein grosser Ast an der Lebens-Linie.
10. Seint Rami profectionis vorhanden.
11. Findet Sich ein Ast von der Mensali in dem Berge Ven.
12. Läst die Mensalis einen Ast ad montē Jov. gehen.
13. Ist det △ recht geschlossen.
14. Wird die Saturnina duplicata gefunden.
15. Wird Via lactea gefunden.

Und diese Characteres müssen in beiden Händen und vor der Stirn gefunden werden/und alsdann zeigē sie langes Leben an.

Kurtzes Leben zeigen folgende Characteres an / in der Hand uñ auch vorn Kopff.



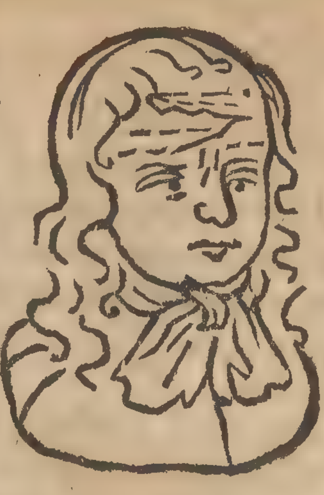
10.



. Weil die Vitalis kurtz.
. Weil sie ist gebrochen.
. Weil sie ist durchschnitten.
4. Ist die Naturalis auch sehr kurtz.
. Ist die Mensalis gebrochen und durchschnitten.
6. Weil die Naturalis gar nicht ist vorhanden.
7. Weil die Naturalis am Ende mit der Mensali sich conjungirt.
8. Ein * in der Naturali.
9. Wenn die Naturalis am Ende wieder zurück schläget und zwar nach dem Mitteln-Finger.
10. Wann die Linien vor dem Kopff unglücklich/ als gebrochen/ durchschnitten gefunden werden.
11. Wann diese Characteres in beyden Händen und vor dem Kopff gefunden werden / alßdann zeigen sie kurtzes Leben an / wann aber die Vitalis in fine der Hand sollte kurtz / oder gebrochen seyn / und die harmonia ✱ were / nicht in den andern Linien oder in der andern Hand gefunden / alsdann zeiget die unglückseligkeit der Lebens-Linien/Beschwerung an dem Hertzen und der Brust wie auch eine Kranckheit / in welchem Jahr solches geschehen soll / gibt die Abmessung.

✱. Die Harmoniam siehet man also / wann die Vitalis ist gebrochen in der rechten Hand und also unglücklich / so muß die Harmonia auch in der Lincken-Hand vorhanden seyn / wie auch in der Naturali Mensali Hepatica und zwar in den Händen und vor dem Kopff / daß ist / sie müssen auch gebrochen/oder durchschnitten seyn/und alßdañ zeigen sie kurtzes Leben an.

Einen Gewalt samen Tod zeigen folgende Linien an. Diese Charactere hab ich zum Theil bey vielen Malefiz Personen gefunden/ die ent-



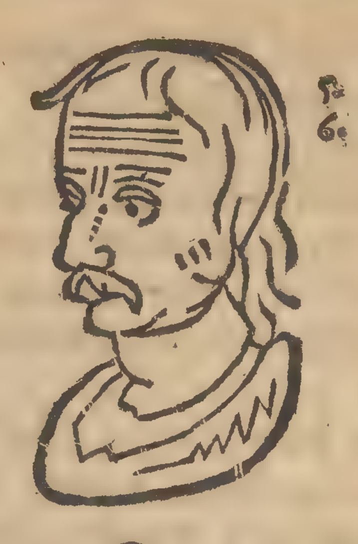
15.
16.
17.

weder gehäncket/ erstochen oder ersoffen sein.



1. Eine Linie von der Vitali & Naturali so sie dieselbe Linien durchschneidet und wieder zurückschläget.
2. Wann ein grosser Circkel die Vitalem Naturalem & Mensalem durchschneidet.
3. Eine Linie auß dem monte Veneris, welche die Vit. Natural. & Mens. durchschneidet / sign. wegen des Frauen-Zimmers.
4. Sein die 3. Haupt-Linien ohne Ramis.
5. Ein * in Monte Saturn.
6. Wann die 3. Haupt-Linien angulariter ab initio sich conjungiren.
7. Wann die Vitalis per Montem Veneris gehet.
8. Endiget vital. & nat. sich in cavea Martis.
9. Ein * in monte Lunæ.
10. Ein X am Ende der Vitalis.
11. Wann die Satur. in dem Berg Satur. gehet und sich daselbst wied zurückschläget.
12. Wenn eine Linie vom Anfang der mensalis biß zum Ende der naturalis gehet.
13. Wann die Mensalis tortuosè juncturam Jovis anrühret.
14. Wann Cavea Martis ist unglücklich.
15. Eine Wartze auff der lincken Seiten der Saturninæ vor dem Kopff.
16. Wann sich Mars & Saturnus unglücklich conjungiren.
17. Wann sich Sol & Mars unglücklich conjungiren.

Einen Natürlichen Tod zeigen folgende Characteres an.





1. Ist die Lebens-Linie glücklich.
2. Conjungirt sich Naturalis & Vitalis angulariter.
3. Ist die Mensalis glücklich.
4. Ist der △gulus recht geschlossen.
5. Wenn der Berg Jov. fein erhoben und so darin das Signum Jov. gefunden wird.
6. Ist die Linea Veneris vor dem Kopff glücklich.
7. Ist die Lin. Solis glücklich.
8. Wann die Vitalis, Naturalis wie auch Mensalis glücklich sein/ und in ihren sedibus, und zwar in beyden Händen/ und wann der △ ist recht geschlossen und von unglücklichen characteribus befreyet ist/ solches zeiget gar gewiß einen natürlichē Tod an/ wie ich dañ unterschiedliche Personen Ao. 1669/ 1670/ und 1673/ gesehen die wegen verübter grosser Laster sind in gefänglicher Hafft gewesen und nun fast jedermann gemeinet/ sie würden decollirt werden/ dennoch ist gesagt worden/ sie würden bald auß der Gefängnüß loß kommen und auff freyen Fuß gestellet werden/ wie dann auch hernach erfolget ist/ wie solches noch viel Personen wissen/ und mir werden Zeugnuß geben können.

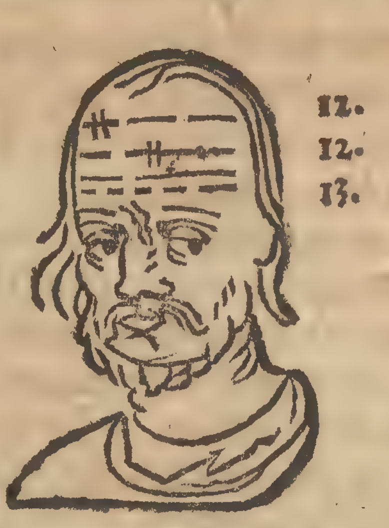
Reichthum sie=
het man bey
einen Menschē
in folgenden
Linien so wol
in beiden Hän=
den als vor der
Stirn.



1. Wann die Linien prosperitatis alle auß der Hand lauffen.
2. Linien von der Vitali, welche in den Berg Jov. gehen.
3. Ein ✱ in monte Jov.
4. Kleine Linien / so die Mensalem unter dem Berge Jov. durchschneiden.
5. Eine Linie von der Mensali welche in den Berg Solis läufft.
6. Wann die Mensalis in fine ist ramosa und daß die Aeste alle in dē Berg Jov. lauffen.
7. Ein Ast von der Hepatica, welcher zum Berg Jov. gehet.
8. Wann die Saturnina gut befunden wird.
9. Wann die Rascetta gut befunden wird.
10. Wann die Ras. catenata gefunden wird.
11. Wann der Berg Jov. ist fein erhoben.
12. Wann Jup. vor dem Kopff ist glückselig.
13. Wann sich Jup. & Sol. conjungiren.
14. Ein Stern in der Linea Veneris vor dem Kopff.
15. Wenn die Rami profectionis vorhanden.
16. Eine Linie von der Vitali, welche zum Berge Mercurij gehet.
17. Ein Ramus von der Vitali, welcher zum Berge Solis gehet.

19

Armuth wird gleicher Gestalt also gesuchet als drey Reichthum in beiden Händen und vor der Stirn.



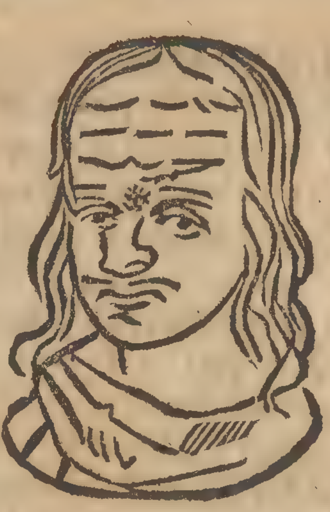
1. Wann die Vitalis am Ende ramosa ist.
2. Wann die Natural. keine Ramos hat.
3. Wann die Linea prosperit. die Vital. & Natural. nicht anrühren.
4. Wann die Mensal. juncturam primam Jov. anrühret.
5. Zwey Linien von der Mensali / welche tieff in den Berg Saturni gehen.
6. Wann der Tisch ist ungleich.
7. Wann von der Mensali starcke Rami zur Naturali gehen.
8. Zwey □ □ in quadrangulo.
9. Wann in der Solari starcke durchschnitte gefunden werden.
10. Eine Craticula in monte Satur.
11. Eine Craticula in monte Mercur.
12. Wann Jupit. & Satur. unglücklich.
13. Wann die Mercuriales sehr krumb gefunden werden.
13. Wann die Lin.prosper. alle in die Hand lauffen.
15. Wann sich die Vital. & Natural. unter dem Berge Saturn. conjungiren.
16. Wann die Hepatica tieff in den Berg Solis gehet.
17. Wann die Saturnina gebrochen gefunden wird.
18. Wann die 3. Haubt-Linien sehr breit und ohne Ramis gefunden werden.

Hurer oder Hure.

15.
16.
17.
8.

1. Puncta in dem Cingulo Veneris.
2 Weñ daß Cingulum Veneris ist duplicatum.
3. Ein X vel * in monte Veneris.
4. Weñ die Soror vital. beim Weibe gantz rein ist.
5. Zwei grosse Strich im ersten Glied des Fingers ♄.
6. Ein Griechisch π in monte Solis.
7. Eine starcke Linie vom radice Mercur.
8. Puncta vel kleine Circul in monte Veneris solche sein im Lieben nicht zuersättigen.
9. Puncta in radice ☿ solche sein im Lieben nicht zuersättigen/zeigen extra matrimonium Kinder.
10. Wenn die Finger vorn erhoben sein.
11. Wenn der △ ist recht geschlossen/ und die hepat. eine soror. hat.
12. Wenn die Linea lasciva verhanden.
13. Wenn die Soror Mensalis glücklich gefunden wird.
14. Weñ vorm Kopff Saturn. & Jup. bald krumb darauff gerade gefunden werden.
15. Wenn sich Mercurius & Saturn. vorm Kopff ☌.
16. Weñ sich Mars & ♄ unglücklich conjung.
17. Wen die Ven. sehr krumb oder sonsten unglückl.
18. Wenn sich die Mercuriales durchschnitten.
19. Eine Linie so sie gehet zum interstit Jov. & Sat.
20. Eine Linie so sie gehet zum interstit: Satur. & Solis, wieviel Linien also befunden werden / so viel Actus hat der Nat. gehalten.
21. Gelbe Puncta in der Vitali bedeuten eben dieses.
22. Wann die Linea Martis duplicata gefunden wird (auch Verhinderung.
23. Wann die Matialis also gefunden wird/ sign.
24. Bedeut eine Ertz-Hure.
25. Wann die Natur. bey einem Weibe furcata
26. Eine Lin. von der Mens. welche tortuosa in den Berg Merc. gehet.

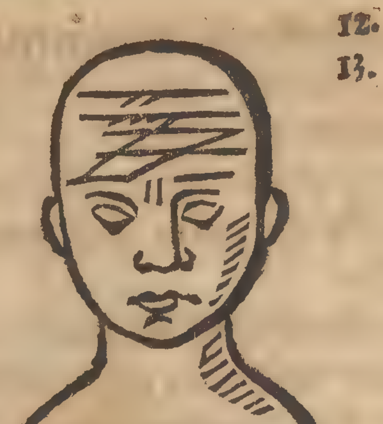
Ehebrecher oder Ehebrecherin erkennet mann bey folgenden Zeichen in beiden Händen und auch an der Stirn.

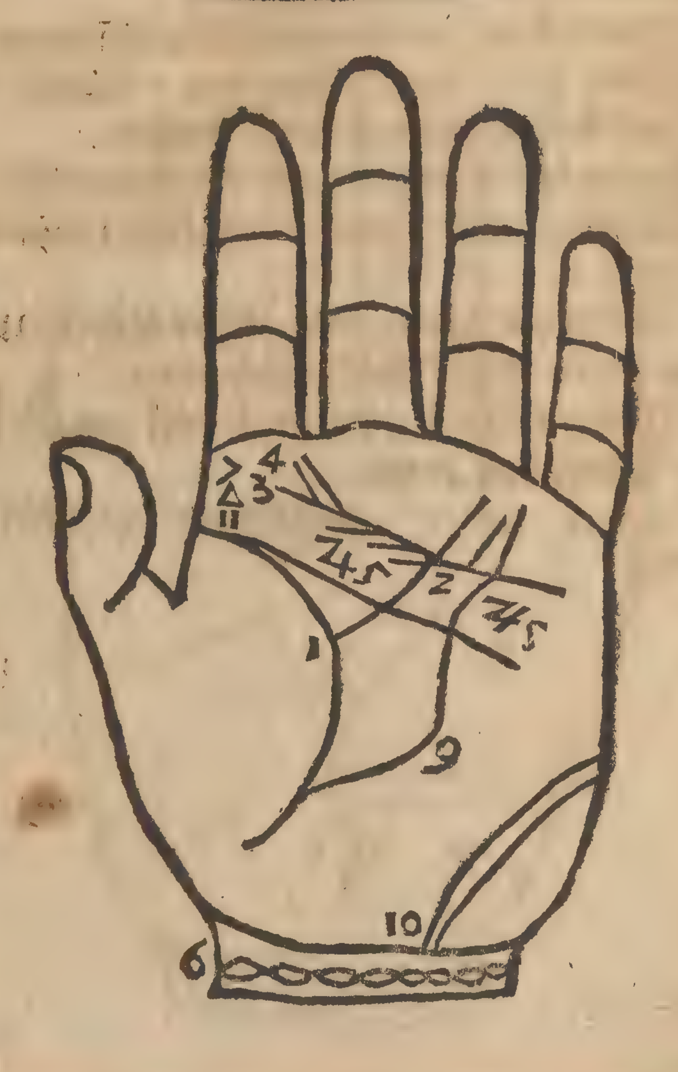


11.
12.
9.
.10

1. Wenn zwey starcke Linien in Monte ♀ gefunden werden / und der Berg sonsten keine Linien mehr hat.
2. Wenn die Vitalis also gefunden wird.
3. Wenn das Cingul. ♀ duplicatum gefunden wird.
4. Puncta in dem Cing. Veneris.
5. Wenn die Naturalis also gefunden wird.
6. Wenn die Naturalis in dem Berge Lunæ krumb gefunden wird.
7. Wenn Mons ♀ ist unglückselig / alß eingebogen / oder wenn Wartzen / Flecke / □gel darinnen gefunden werden.
8. Puncta in der Mercuriali vorm Kopff.
9. Wann ♂ und ☿ sich unglücklich conjungiren.
10. Wenn die Mercuriales sich untereinander vorm Kopff durchschneiden.
11. Wenn Saturnus vorm Kopff unglücklich gefunden wird.
12. Wenn Jupiter unglücklich gefunden wird.

Ehre ersihet 12.
man auß fol- 13.
genden Cha-
racteribus.





1. Eine Linie von der vitali, welche zum Berge Solis gehet.
2. Eine Linie von der Mensali, welche zum Berge ☉ gehet.
3. Wenn die Mensalis sich endiget in dem Berge Jov.
4. Wenn die Mensalis ramos hat/die zum Berge Jov. gehen.
5. Wenn Jupiter in quadrangulo gefunden wird.
6 So die Rascetta catenata gefunden wird.
7. Wenn der Berg Jovis ist fein erhoben.
8. Weisse Puncta auf den Negeln.
9. Wenn die Hepatica zum Berge ☉ gehet.
10. Wañ Via lactea duplicata gefunden wird.
11. Ein △ in monte Jovis.
12. Wenn sich Jup. & ☉ vorm Kopff conjungiren/ oder wenn die Linea Solis vorm Kopff glücklich gefunden wird.
13. Wenn sich ♂ & ☉ ☌.

Gefängniß. 11.
12.

1. Eine Linie von der Vitali, welche tieff in den Berg ♄ gehet.
2. Zwo Linien auß der Vitali, welche juncturam primam Saturni an rühren.
3. Wann sich die naturalis mit der mensali in der Mitte conjungiret.
4. Wann die Mensalis ramos hat/ die zum Berge ♄ gehen.
5. Wenn die Saturnina juncturam primam digiti Saturnini anrühret.
6. Wenn Mons ♀ keine Linien hat.
7. Eine Craticula in Monte Saturni.
8. Wenn die Saturnina von der Vitali, in der Junctura prima Saturn. gehet / und sich wieder zurückschläget.
9. Ein starcker Ramus von der Vitali, welcher das erste Glied des Berges Jovis anrühret.
10. Wann die Saturnina in Cavea Martis ist Capillaris.
11. Eine Wartze auff der rechten Seiten Saturn.
12. Wann sich ♀ & ♄ vorm Kopff conjung.
13. Wann sich die Vitalis & Mensalis conjungiren also/daß Naturalis gar nicht vorhanden ist/und zwar in beiden Händen.

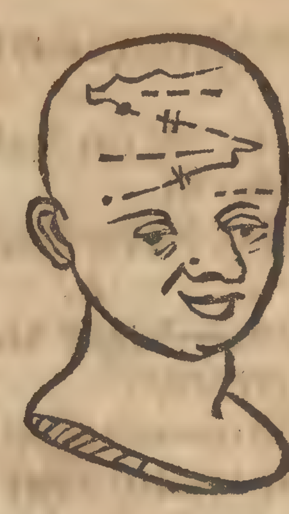
15

Einen Dieb oder diebischen Menschen erkennet man an folgenden Characteribus.



1. Wenn einer sehr kurtze und sehr unflätige Negel hat.
2. Wenn die Nase wie ein Habicht-Schnabel gekrummet ist.
3 Wenn die Nase bei der Stirn sehr eingebogen ist.
4. Wenn die Naturalis und Mensalis tortuosæ gefunden werden.
5. Eine Linie so tortuosè gehet ad montem ☿
6. Wenn in der Mensali unter dem Berge ♄ eine starcke Linie gefunden wird.
7. Wenn die hepatica gegen der rascetta ist furcata.
8. So die Hepatica Aeste zum Berge Lunæ gehen lest.
9. Wenn starcke Linien in Monte ♀ gefunden werden.
10. Wenn die Linien vorn Kopff unglücklich sein.
11. Ein Stern in Monte ♂
12. Ein Circkel umb den Daumen der Hand.

Mörder.
8.
9.
10.

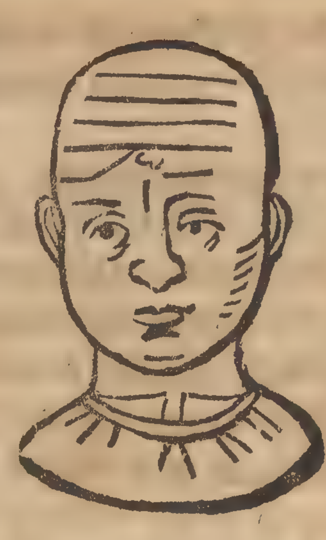


Saturnus.
Jupiter.
Mars.
Venus.
Sol.
Luna.
Mercurius



1. Wenn die Vitalis also gefunden wird.
2. Wenn die Naturalis anfangs also gefunden wird.
3. Ein π in Quadrangulo.
4. Wann der ☉ Berg unglücklich ist.
5. Wenn die Vitalis also gefunden wird.
6. Wenn die Naturalis tortuosa gefunden
7. Eine Linie von der Mensali so sie gehet zum Berge Lunæ.
8. Wenn sich ♂ & ♄ vorm Kopff conjungiren.
9. Wenn Mars sehr unglücklich ist vorm Kopffe.
10. Wenn sich ☽ & ♂ unglücklich conjung.
11. Wenn die Nase vorm Kopffe und zwar an der Stirn ist sehr eingebogen.
12. Wann sich die Mensal. zur Natur. beuget.
13. Wenn eine starcke Linie von der Mensali zum Wiederschlag der Hand gehet.
14. Ein Stern in Monte ♄.

Glückliche und reiche Heirath und Glück bei Frauen-Zimm er.



Satur.
Jupit.
Mars.
Venus.
Sol.
Luna.
Mercurius.
10.
11.



1. Eine glückliche Linie in loco matrimonii
2. Wenn ein □ △ ✱ in monte ☿ gefunden wird.
3. Wenn der Tisch durchauß gleiche Weite hat.
4. Ein groses X in cavea Mart.
5. Wenn der △ glücklich gefunden wird.
6. Wenn die Mercurialis in loco matrimonii also gefunden wird/bedeutet/daß Er seine Bluts-Freunde heirath.
7. Ein Stern in □ seu in Mensa untern Berge Solis.
8. Wenn das Cingul. Vener. vollkommen ist.
9. So der ♀ Berg glücklich befunden wird als fein erhoben und mit kleinen Linien besessen.
10. So sich Venus & Sol vorn Kopff ☌
11. So sich Venus vorn Kopff gut befindet.
12. So die Mensal. gut gefunden wird / als lang/breit/lebhaffter Farbe und so an selben kleine Aeste vorhanden sein.

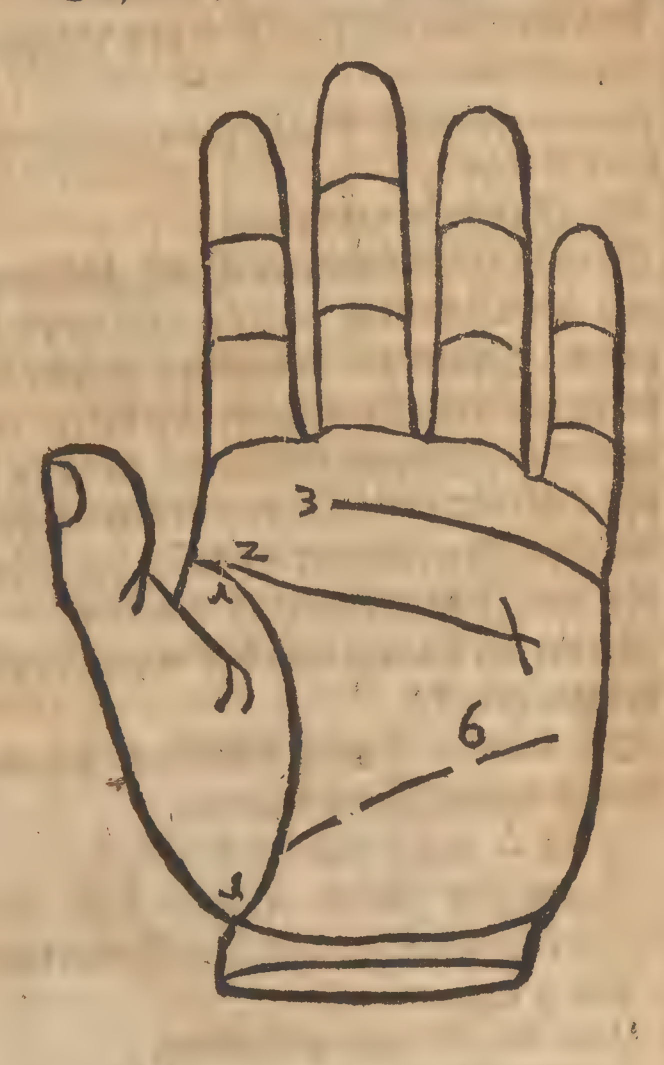
18

Unglückliche Heyrath und Zanck in der Ehe,



1. Puncta an der Vitali.
2. Bey den Männern ein * am Ende der LebensLinie.
3. Conjungirt sich Vitalis & naturalis unter dem Berge ♄.
4. Ein Stern in Monte ♀.
5. Wird der Tisch sehr ungleich gefunden / und dieses bedeut auch / daß so es bey einem Weibsbilde gefunden wird / daß sie von ihren künfftigen Liebsten wird wacker geschlagen werden / so es in beiden Händen des Manns und auch vorm Kopffe gefunden wird / wird der Mann von der Frau geschlagen werden.
6. Wann ein Ramus von der Mensali in den Berg ♄ gehet.
7. Zwo Parallel-Linien von der Mensali, welche in den Berg ♄ gehen.
8. Ist der △ nicht recht geschlossen.
9. Wenn der kleine Finger das dritte Glied des GoldFingers nicht anrühret.
10. Ein △ in monte ♄.
11. Mons Martis also gefunden.
12. Wenn sich ♂ & ☽ unglücklich ☌
13. Wenn sich die Mercuriales vorm Kopffe durchschneiden.

19


3
2
1
6

1. So die vitalis sehr subtil und blasser Farbe ist.
2. So die Naturalis sehr bleich und sehr subtil gefunden wird.
3. So die Mensalis ohne Aeste gefunden wird und sehr krumb oder sonsten unglücklich.
4. So die Linien vorn Kopff unglücklich. gefunden werden.
5. So die Linien vorn Kopffe die Haar an beiden Seiten an anrühren und die hepatica gebrochen gefunden wird.
6. So die Hepatica gebrochen oder sonsten unglücklich gefunden wird.
7. So das Brustbein sehr eingebogen ist/ und die Leute an Hälßen viel Wartzen haben und die Berge der Finger nnter den interstitiis stehen/ solches zeiget einen flüßigen Menschen an.

Eine gesunde Natur erkennet man bey folgenden Zeichen.



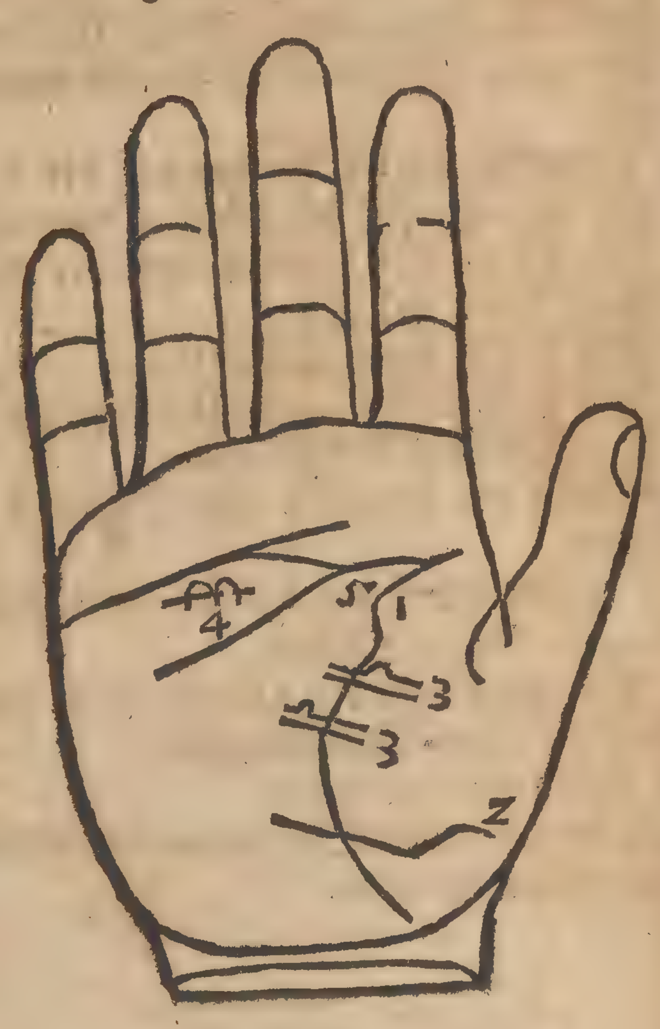
1. Wann die Vitalis am Ende stärcker gefunden wird/ alß im Anfang.
2. Wann sich die Naturalis mit der Vitali recht conjungiret unterm Berge Jovis, und ist mittelmessig breit und lebhaffter Farbe.
3. Wann die Mensal. ist glücklich.
4. Wann die Mensalis am Ende subtil/ im Anfang aber starck gefunden wird.
5. Wann die Mensalis in □gulo kleine ramos hat.
6. Wann der Berg Mercurij glücklich ist.
7. Wann weisse Strichlein in den Nägeln vorhanden.
8. Wann die Linien vorm Kopff glücklich gefunden werden/ als lang/ breit/ und lebhaffter Farbe.
9. Wann sich Sol & Luna vorm Kopff ☌.
10. Wann die Berge recht unter ihren Fingern stehen.

Der Natus hat/sich vor Wassers Noth zu hüten wenn folgende Characteres in der Hand gefunden werden.



1. Wenn die Vitalis nicht ist in ihren ſede, ſondern gehet durch den Berg Veneris.
2. Eine Furca ſwelche die Vitalem durchſchneidet.
3. Wenn ein ſtarcker Ramus auß der Vitali ſich conjung. mit der Vitali & Naturali.
4. Ein Ramus von der Vitali ſwelcher in den Berg Lunæ gehet.
5. Ein tieffer Punct in der Vitali.
6. Ein groſſer oder 2. groſſe Linien im andern Theil des Berges Lunæ.
7. Wann die Hepatica znm Berge Lunæ gehet.
8. Eine Linie auß der Raſcetta, ſwelche zum Angulo dextro △ gehet.
9. Eine Linie auß der Raſcetta ſo ſie durch den Berg des Mondes gehet.
10. Ein O in monte Lunæ.
11. Wenn vorm Kopff die Saturnina unglückſlich gefunden wird.

Feuers-Gefahr.



1. Wann die Vitalis gegen dem Berg Ven. gebogen ist.
2. Ein solcher Strich durch die Lin. Vital.
3. Item wenn in der Vitali ein Zeichen der Wage gefunden wird.
4. Eine solche Figur in □gulo.
5. Ein starcker Ramus von der mensali, welche gehet zur naturali.
6. Wann Mars vorm Kopff ist unglückselig.
7. Wann sich ☉ & ♂ vorm Kopff unglücklich conjung. als gebrochen oder durchschnitten.

Erbschafft und Vermehrung der Güter zeigen folgende Linien in den Händen an.



1. Ein △ in der Rascetta.
2. Welcher einen halben Circkel in der Rascetta hat/der bekömpt auß einer familiã 2. Erbschafften.
3. Ein ✻ in der Rascetta.
4. Wanu die Soror vitalis gut befunden wird.
5. Wann die Saturnina gut und große Aeste hat.
6. 3. Linien/welche entstehen wo sich Vitalis und Naturalis conjungiren / und in den Berg Jovis gehen / bedeut Erbschafft.
7 Ein ✻ in Linea ♀ vorm Kopff.
8. Wann Jupiter und der Mond vorm Kopff sich conjungiren/ bedeut Vermehrung der Güter.
10. Eine Linie von der Vitali, welche zum Berge Mercurij gehet.
11. Wann die Soror Natural. vorhanden.
12. Zwey X. am Ende der Naturalis.
13. Wann die Soror. Mensal. glücklich ist.
14. Ein X. in Mensa.
15. Transversalis in monte ♀.
16. Ein X. in monte ♄.
17. Wenn Jup. & ♀ vorm Kopff sich conj.
18. Ein ✻ in angulo dextro △.

Verkerung der Güter.



1. Ein △ an der Vitali.
2. x an derselben.
3. Wann die ♄nina tortuosa durch den Berg Veneris gehet.
4. Wenn die Saturnina ist gebrochen oder durchschnitten.
5. Zwey Linien von der Rascetta, welche zum Berge ♀ gehen.
6. Ein △ wo sich Vitalis & Naturalis ☌.
7. 4.□ Figuren in Mensa.
8. Wenn ♄ vorn Kopff unglücklich sich erzeiget.
9. Wenn die linea solaris nicht verhanden.
10. Wenn ausser den haupt keine Linie vorhanden.
11. Wenn die Mensal keine Aeste hat.

Gutes Gedächtniß und Glück in Studiis.



1. Eine Linie von der Vitali welche zum Berg ☿ gehet.
2. Wenn die Naturalis kurtz vorm Ende von einer starcken Linien durch schnitten wird / der Durchschnitt sich aber wendet zum Berge ☿.
3. Wenn die Natural. sehr breit ist.
4. Wenn die Natural. gekrummet zum Berge ☿ gehet.
5. Kleine subtile Puncta in der Natural.
6. Ein Circkel in Mensa.
7. Wenn das Cingul. ♀ in monte ☿ sich endiget.
8. Wenn kleine neben Linien an der Naturali gefunden werden.
9. Ein * in Monte Jov.
10. Wenn sich ♀ & Luna conjung.
11. Wenn die Hepatica am Ende ist furcata.
12. Wenn die Hepatica mit der naturali ein X machet.
13. Ein △ in monte ☉.
14. Wann der Sonnen-Berg gut gefunden wird.

Schlecht Gedächtniß und kein Glück im Studiren.



1. Wenn die Naturalis sehr subtil.
2. Wenn sie am Ende tortuosa gefunden wird.
3. Wenn die Naturalis am Ende nach der Mensali wieder zurückschläget.
4. Wenn die Mercurialis vorn Kopff unglücklich.
5. Wenn des ☿ Berg unglücklich gefunden wird.
6. Wenn eine Wartze oder ander unglücklicher Character in der Naturali solte gefunden werden.
7. Wenn die Linia honoris nicht vorhanden.
8. Wenn die Mensalis und Hepatica in beiden Händen nicht gefunden werden / oder wenn sie gefunden wurden aber wären unglücklich.
9. Wenn der Triangel nicht geschlossen ist.
10. Wenn der Berg Jovis unglücklich / als eingedrucket / oder von bösen Characteribus verletzt ist.

Schwacher Magen.



1. Wenn die Mensal. anfangs vom halben Circkel durchschnitten wird.
2. Wenn die Mensalis stuckweiß gefunden wird.
3. Wenn die Hepatica stückweiß gefunden wird.
4. Wenn sie durchschnitten wird.
5. Wenn im obern Theil der Augen rothe Striche gefunden werden.
6. Wenn Wartzen am Halse sein.
7. Wenn die natural sich nicht ☌ mit der vitali und unglücklich ist.
8. Wennsie gebrochen.
9. Wann die natural. gantz blaß und sehr subtil gefunden wird.

Lungen und Leber Gesundheit.



1. Wenn die hepatica glücklich sich ☌ mit der vitali.
2. Wenn sie ist etwas breit und lang.
3. Wenn im andern Theil der Augen keine rothe Striche gefunden werden.
4. Wenn die Natural. und Vital. sich angulariter conjungiren.
5. So die Mensal. ist glücklich.
6. Wenn die proportion des Leibes recht gefunden wird.
7. Wenn keine Wartzen am Halsse und Gesicht verhanden sein.
8. So der Natus in Ausreden eine feine helle Stimme hat/ und wenn eine breite und erhobene Brust/wie auch ein langer Hals bey dem Nato gefunden wird solches zeiget gute Gesundheit der Lungen und Leber an.

Potentiam generandi & sanitatem genitalium, ersiehet man auß folgenden Zeichen.



1. Wenn die Mensal. ab initio sehr breit gefunden wird.
2. Weñ sie sich recht in dorso manus anfenget.
3. So der Mensa von keinen Circkel lædirt ist.
4. Puncta in der Vitali & naturali.
5. Wenn die hepatica gut befunden wird.
6. Wenn die Venus vorn Kopff gantz rein gefunden wird.
7. Wenn die Sorores bey einer jeden Linea solten gefunden werden.
8. So der Veneris Berg glücklich gefunden wird.
9. Wenn die Sonne und der Mond vorn Kopff sich glücklich conjungiren,

30

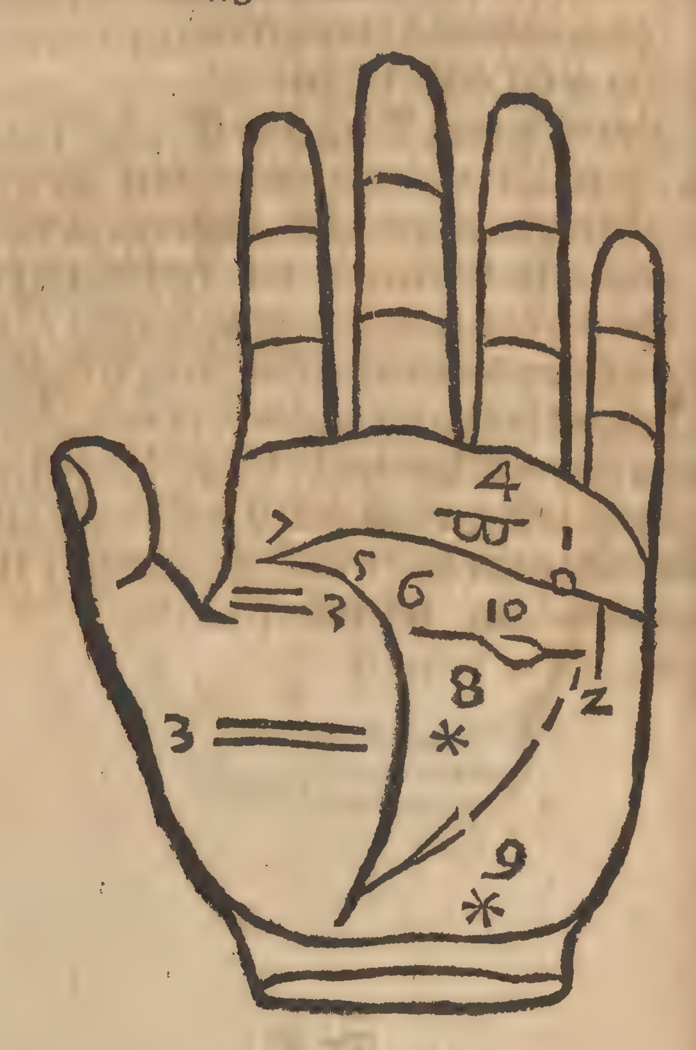
Impotentia generandi wird aus folgenden Zeichen erkant.



1. So die Vitalis unglücklich gefunden wird.
2. Wenn die Mensal. ist gebrochen durchschnitten / bleich von Wartzen besessen.
3. Ein □ in der Mensali.
4. Ein grosser Circkel in der Mensali.
5. Linien vor der Mens. welche zum Berge ♄ gehen und alda durchschnitten werden.
6. Ein ✱ im ersten Glied ♄.
7. Welche wenig Haar am Schlaff haben.
8. Wenn die Mensalis nicht solte an ihren gebürenden Orthe sich anfangen/sondern entweder mitten iu der Hand/ und der Berg Veneris wäre eingedrucket / das Cingulum Veneris conjungirte sich unglücklich mit der Matrimoniali oder Mensali, dieses bedeutet das solche Leute sich besser in das Kloster als in den Ehestant schicken.

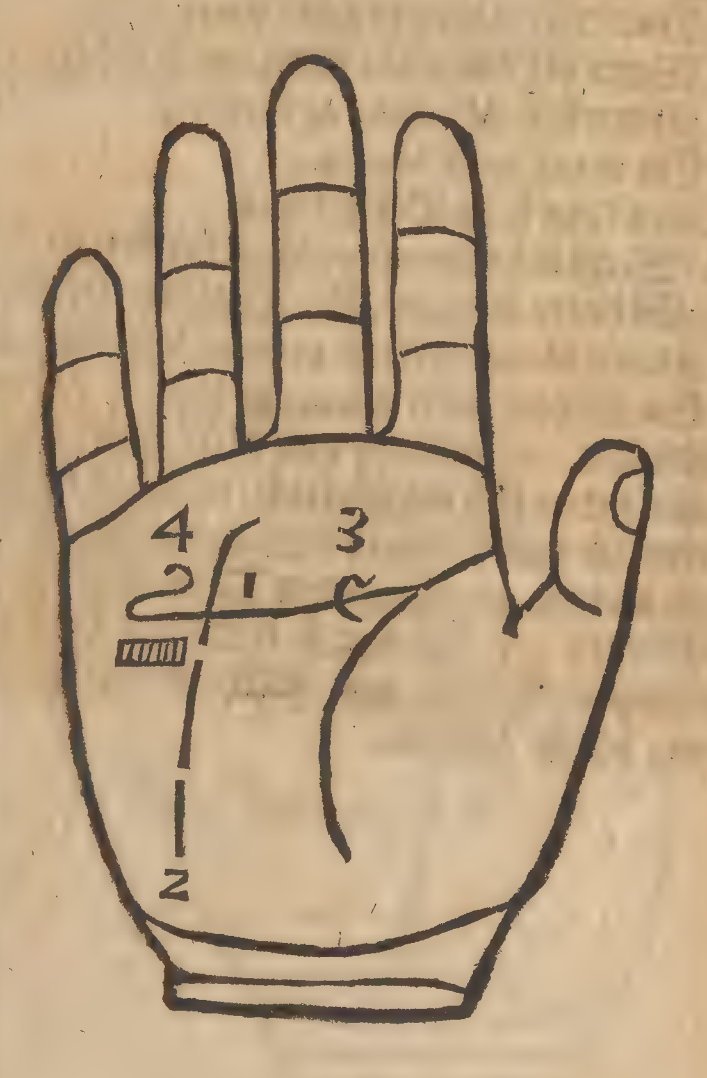
Auch kan man an diesen Zeichen einen Hermaphroditen erkennen.

Folgende Characteres habe ich bey unterschiedlichen Personen / die gehencket sein/ gefunden / unter andern auch bey einem der im Jahr 1663 / den 20 Febr. zu Rodensee im Ertzstifft Magdeb. ist auffgehencket worden.



1. Wann die Mensalis also befunden wird.
2. Eine Linie von der Mensali welche zum Berg Lunæ. gehet.
3. Solche 2. starcke Linien in monte ♀.
4. Ein griechisch π in monte ☉.
5. Ein tieffer Punct in der Vital.
6. Wenn die Naturalis nicht vorhanden.
7. Wenn sich Mensalis & Vitalis ☌.
8. Ein * in Cavea Martis.
9. Ein * in dem Berg Lunæ.
10. Wenn die Naturalis also gefunden wird.
11. Es hatte obgedachte Malefitz-Person in Loco Mercurij keine Lineam Matrimonij. So waren auch Venus & Jupiter vorm Kopff sehr unglücklich / und Mars und Satur. conjungirten sich unglücklich / welches dann bedeutete / daß Er nicht heyrathen solte und eines solchen gewaltsamen Todes sterben / doch hätte Er sich durch fleissiges Gebet und saure Arbeit vor solchem Unglück genug hüten können.

Für swas vor Unglück der geborne an seinen Gliedern sich zu hüten hat/absonderlich vor Arm und BeinBrüche/ solches kan man erkennen an nachgesetzten Zeichen.



1. Wenn die Natural. gebrochen oder sonsten sehr unglůcklich ist/als krumb oder wenn sie nicht ist in ihren Sede.

2. So die ♄ gebrochen ist.

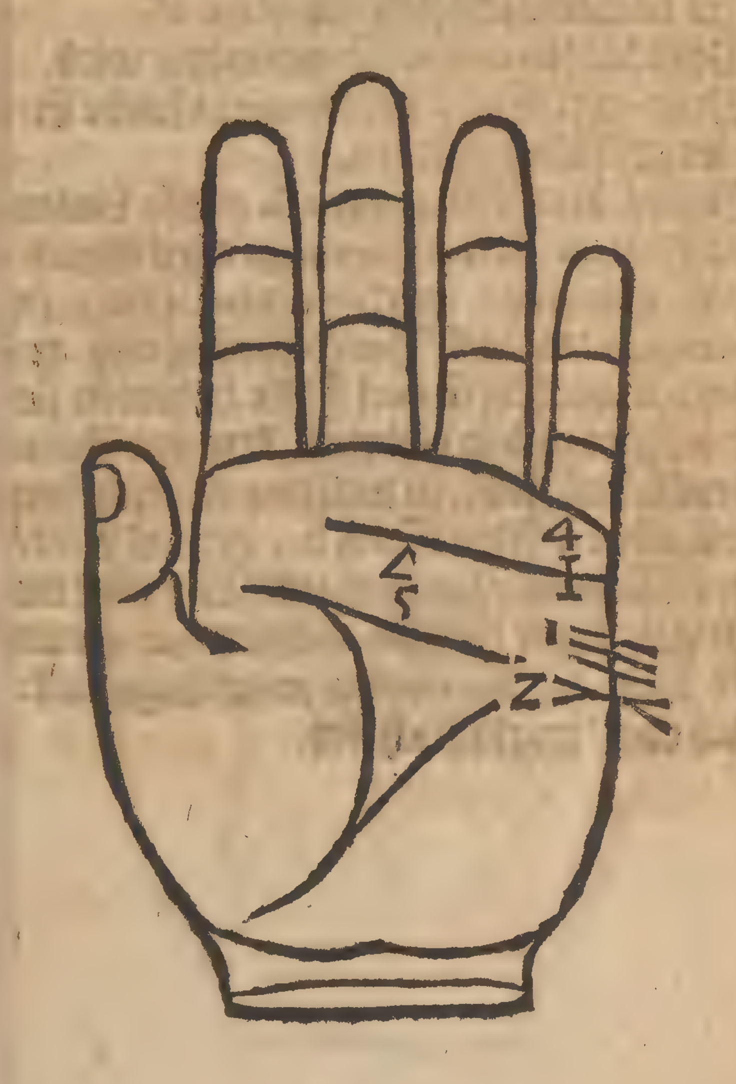
3. Ein halber Circkel in der Naturali.

4. Wenn die Naturalis also gefunden wird.

5. Wenn am Ende der Naturalis solche Linien gefunden werden.

6. So aus dem Berge Veneris grosse Linien die Vitalem und Saturninam durchschneiden/ und zwar in Cavea Martis oder in triangulo, wie viel Durchschnitte also gefunden werden/so viel Fålle bedeuten sie dem Nato und so vielmahl Arm und Beinbruche/das Jahr/in welchem es geschehen soll gibt die Abmessung der Lebens Linie/ den Monath Wochen und Tag aber die Någel/ denn dieselbe weissen gar genau ob einer an diesen oder jenen Tage glůcklich oder unglůcklich sey.

Ob der Geborne viel oder wenig Feinde habe / und ob sie mächtig oder nicht / solches ersiehet man auß nachgesetzten Zeichen.



1. Wieviel Strich im ersten Theil des Berges Lunæ gefunden werden / soviel Feinde hat Natus/sind sie starck lang/so seint die Feinde mächtig / seint sie aber gebrochen oder durchschitten/können die Feinde dem Nato nicht schaden. Die Zeit / ob nemlich Natus schon Feinde gehabt oder noch haben wird/solches weisset die Abmessung dieses Berges/davon in meinen Institut. Chiromant. eine gantz neue Art zumessen gewiesen wird / die hiebevor noch nie in Druck ist kommen und zwar in 23. Capitel des erstentheils.

2. Eine Linie im erstentheil welche Furcata ist bedeut 2. Feinde/welche für einen Mañ stehen.

3. Schwartze Puncta auff den Någeln.

4. Wenn die Mensal. ab initio von einer starcken Linien durchschnitten wird.

5. Ein triangel in den Tisch und zwar in beiden Händen.

Ob der Geborne seine Feinde soll überwün-
den/solches siehet man an folgenden
Zeichen in beiden Händen und
an der Stirn.



1. Ein △ in der Naturali.
2. Wenn die Naturalis Aeste zum Rücken der Hand gehen läst.
3. Wern Linien aus dem Cavea Martis die Naturalem durchschneiden und wieder durch schnitten werden.
4. Wenn die Mensal. ab initio ist sehr starck.
5. Wenn die Mensalis in fine ist furcata.
6. Wenn im ersten Theil des Berges ☽ Linien sein welche gebrochen oder durchschnitten sein.

Wenn Jup. die Sonne und der Mond vorn Kopff gut gefunden werden.

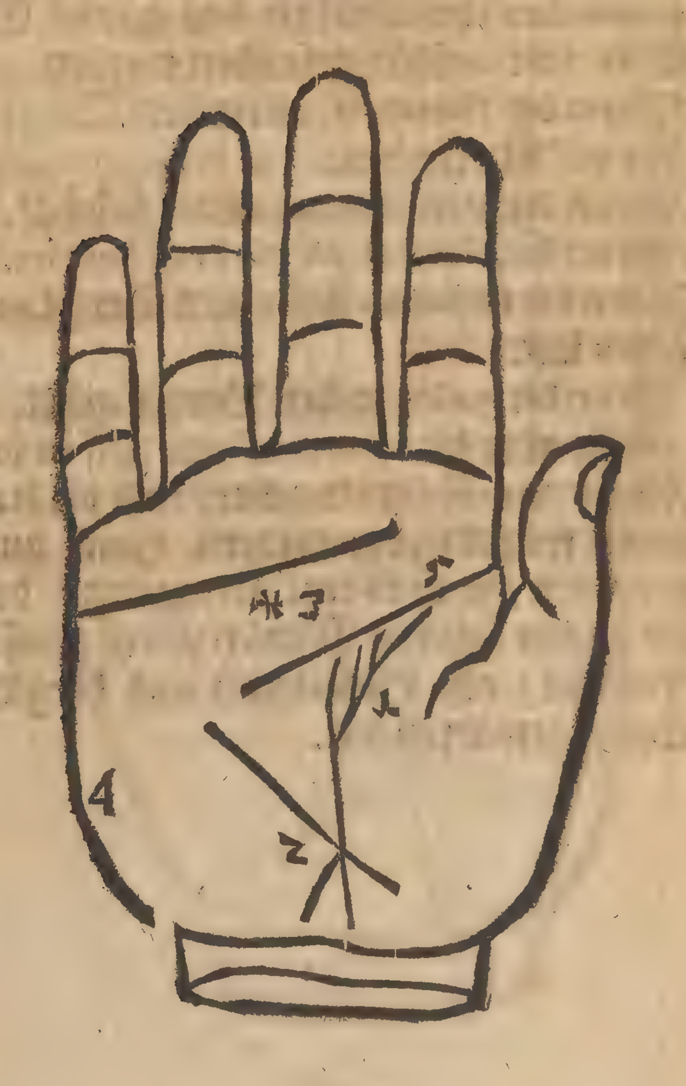
In welchen Jahre Natus seine Feinde überwinden soll weiset die Abmessung der Mensalis, Naturalis und trianguli am meisten aber der Erste Theil des Berges ☽ davon in 23. Capit. des Ersten Theils meiner Insti. Chiromanticarum.

Einen falschen / listigen und betricglichen Menschen kan man bey folgenden Zeichen erkennen.



1. Wenn die Natural. & Vital. sich nicht conjungiren und das spatium gantz rein gefunden wird / wennn die Hand über ihre proportion deßgleichen das gantze Gesichte solt grösser gefunden werden.
2. Wenn die Naturalis unter dem Berge ♄ sehr dick ist erhoben.
3. Wenn die Mensal. Ramos über sich hat.
4. Wenn die Natural. ab initio ist furcata.
5. Wenn die Hepatica Aeste zum Berg Lunæ gehen låst.
6. Wenn die ♄nina in den Berg ♄ gehet.
7. Solte aber die Saturnina gar tieff in den Finger Saturni hineingehen/ und die Harmonia würde in der andern Hand auch gefunden / so ist es eine Anzeigung / daß ein solcher falscher Mensch zuletzt grosses Trübsall / alß Gefängniß und dergleichen zugewarten hat.

Ein Getreuer und auffrichtiger Mensch wird an folgenden Zeichen erkandt.



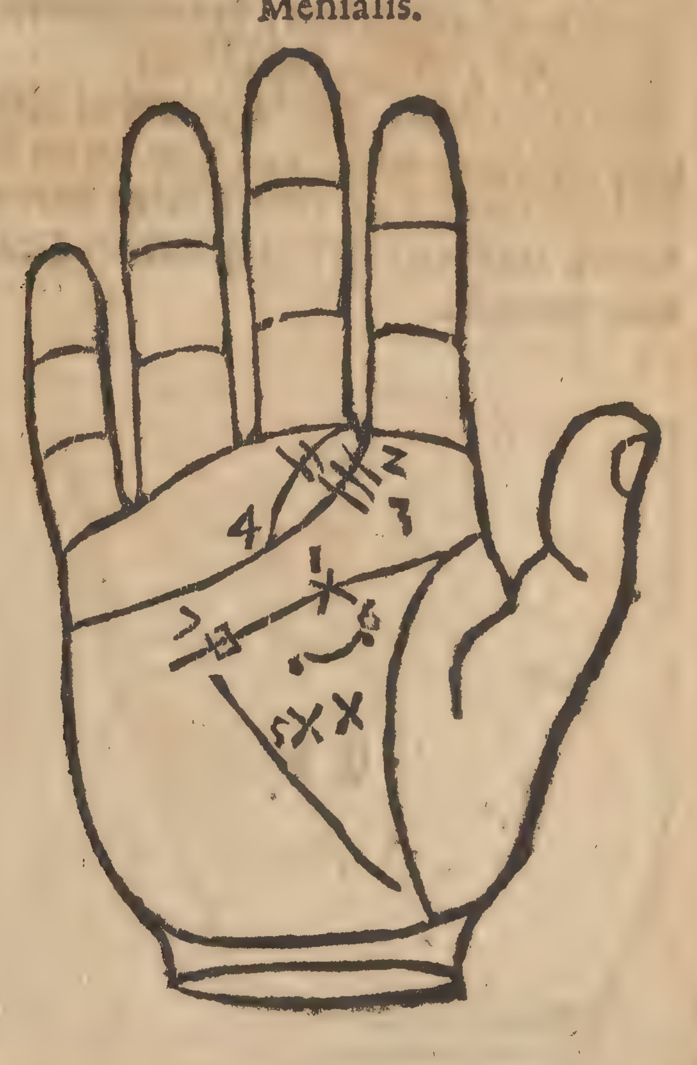
1. Wenn 3. Aeste von der Vital. zur Natural. gehen/ davon einer die Natural. anrühret.
2. Wenn die Hepat. & Vital. Ramos machen.
3. Ein * in □gulo. oder in mensa.
4. Wenn des Monds Berg gegen der Rascettam erhoben ist.
5. Wenn sich die Vital. & Natural. unter dem Berge Jovis vel interstitio Jovis & Saturni ☌.
6. Wenn Jupiter & Saturnus vorm Kopff sich conjungiren.
7. Wenn Mars und Jupit. sich vor dem Kopff conjungiren.
8. Wann die Nase ihre rechte Proportion hat/ und nicht zu spitzig gefunden wird.

Ob Einer wird tödlich verwundet werden uñ an was vorm Gliede/ solches weissen diese Characteres denn so dieselbe in der rechten Hand gefunden/ hat man sich vor Unglück an der rechten Brust / werden sie aber in der lincken Hand gefundẽ/ hat man sich vor Schaden an der lincken Brust zuhüten / in welchem Jahre aber es geschehen dürffte/giebt die Abmessung der Lebens-Linie in welchem Tage nnd zu welcher Stunde aber/weisen die Nägel und dero Abmessung.



1. Weñ die Vital. in monte ♀ gebrochen befunden wird.
2. Wenn ein □ in Angulo superiore solte gefunden werden.
3. Ein halber Circkel in der Vitali.
4. Eine solche Figur in der Vitali.
5. Ein ✲ in monte ♄.
6. Wenn die Natural. kurtz vorm Ende sehr breit gefunden wird.
7. Wenn Mars vorm Kopff sich unglücklich erzeiget/als gebrochen / durchschnitten / krumb und von Wartzen lædirt.
8. Wann sich Mars und Satur. vorm Kopff unglücklich conjungiren, und wenn bey solcher Conjunction eine Wartze solte gefunden werden/ ist das gefaste Judicium desto gewisser.

Was man vor Unglück am Kopff hat außgestanden oder ins künfftig dürffte außstehen/solches kan man auß folgendẽ Zeichẽ erkennen / in welchem Jahre aber es geschehen sol/gibt die Abmessung/dañ so sie stehen in triangulo, und zwar nahe an der Vitali, gibt es die Abmessung der Lebens-Linien / so sie aber in der Naturali, gibt es die Abmessung derselben/ so sie in der Mensal. gibtest ic Abmessung der Mensalis.



1. Ein X in der mitte der Natural.
2. Wenn sich die Mensal. endiget in dem interstitio Jov. & ♄.
3. Wenn die Natural. am Ende durchschnitten wird.
4. Eine Linie von der Mensali welche in das interstitium ♄ & Jov. gehet.
5. Wenn zwey Creutz in Cavea Martis gefunden werden.
6. Eine solche Figur in Monte ♂.
7. Wenn die Natural. einen □ hat.
8. Wenn Saturnus vorm Kopff ist unglücklich / als gebrochen oder durchschnitten.

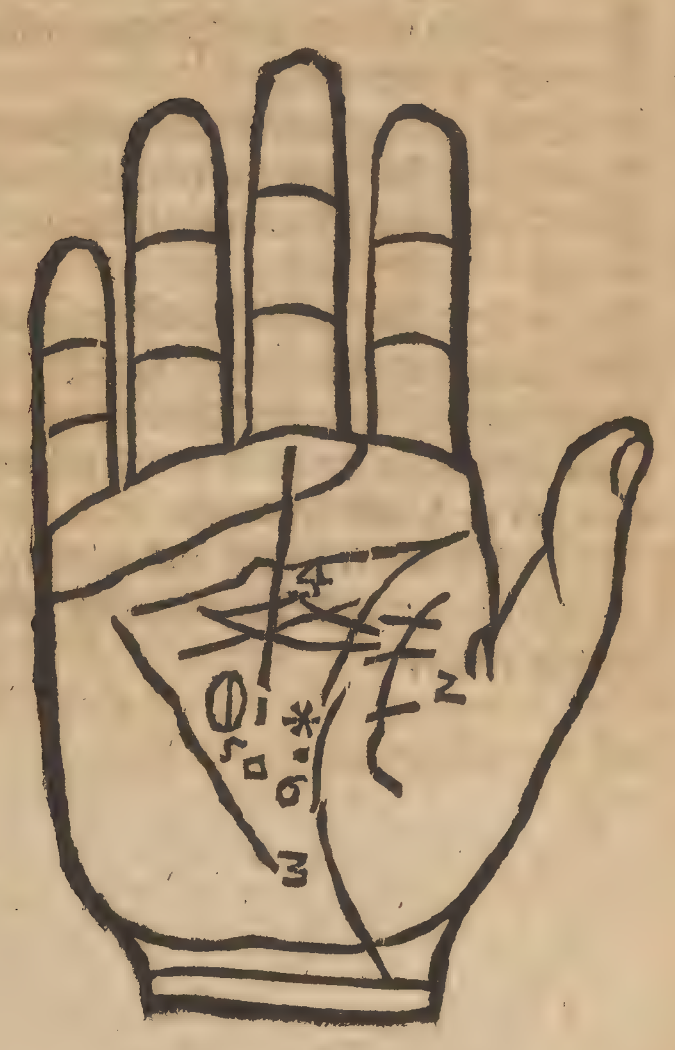
Glück im Kriege zeigen folgende characteres an/welche ich habe bey sehr vielen Personen gefunden/die zwar von geringen Herkommen / im Kriege aber zu den höchsten Ehren seynt gelanget.



1. Wenn die Vitalis ist glücklich / als nicht durchschnitten / nicht gebrochen / von keinen Wartzen/Flecken Circkel oder halben Circkel besessen.
2. Wenn die soror vitalis oder linea Martis gut befunden wird / nemlich durchschnitten / nicht gebrochen.
3. Wenn der triangel recht geschlossen wird.
4. Wann der Berg Martis von unglückseligen characteribus ist befreyet / als von Circkel &c.
5. Wenn der △ nicht solte geschlossen seyn / wird natus nichts destoweniger Glück im Kriege haben / wem nun die charact. Martis rinne gefunden werden / da seynd folgende so in △ vorhanden.
6. Wann sich vorm Kopff Jup. & ♂ ☌.
7. Wenn Mars vorm Kopff gantz rein gefunden wird.

4°

Unglück im Kriege zeigen folgende Charact. an/in welchem Jahre es geschehen soll/ gibt die Abmessung des Berges Ven. wie auch der Lebens-Linie und des Triang.



1. Wenn eine Linie auß dem Cavea Martis durch die Natural. & Mensal. gehet.
2. Wenn die Soror vitalis ist durchschnitten und gebrochē/ so viel durchschnitt/ soviel Wunden bedeuten sie.
3. Wenn der △ ist nicht recht geschlossen.
4. Wenn auß der Vitali starcke Liuien in den Berg Martis lauffen und allda wieder durchschnitten werden.
5. Eine solche Figur in cavea Martis.
6. Ein quadrat, eine Wartze/ein tieffer punct. ein ✲ in cavea Martis und diese Characteres so sie in beiden Händen gefunden/ und Mars wie auch Saturnus vorm Kopff were unglücklich/ Jupiter & Venus aber weren nicht vorm Kopff/oder würden doch unglücklich gemacht/alsdann bedeuts/daß ein solcher im Kriege alle das seinige einbüsset/und sich noch zubeförchten hat/ daß er nicht archibusiret werde/oder doch eines gewaltsamen Todes sterbe.

Folgende characteres habe ich bey solchen Personen gefunden/ die sich selber erhenckt/ oder sonsten am Leben schaden gethan haben/so wol Weibs als Manns Personen.

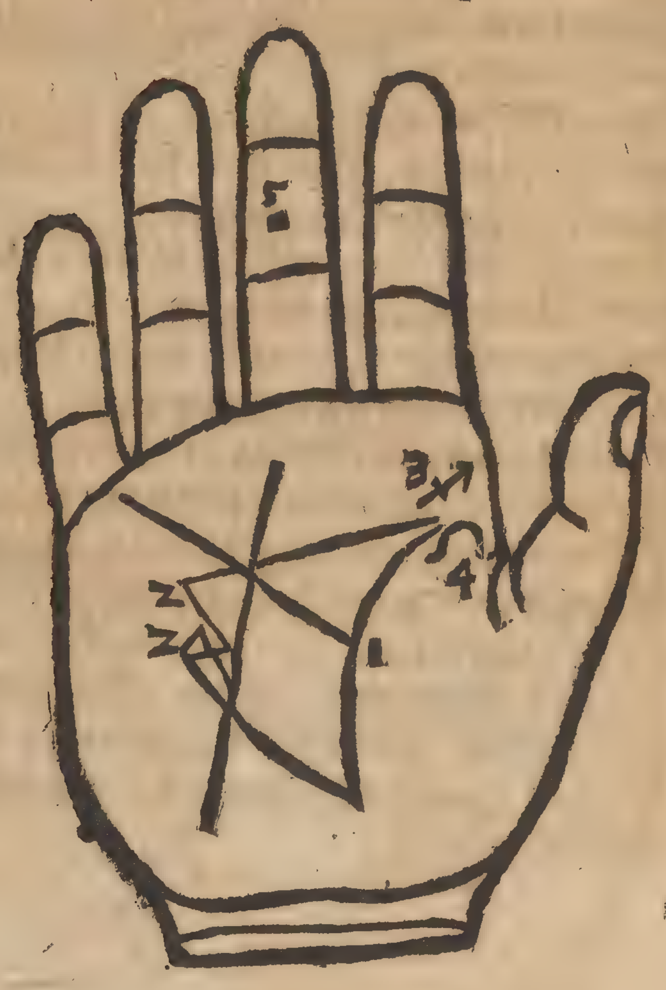


1. Eine Linie von der conjunctione vitalis, welche gehet biß zum Anfang der Menſal. und ſich mit derſelben conjungiret
2. Wenn die Natural. nach der conjunction ſich krůmmet / alſo daß ſie mit ihrer Krůmme die Menſal. anrůhret.
3. Eine ſtarcke Linie / welche von der Menſ. zum Rücken der Hand gehet.
4. Wann von der Natural. 2. ſtarcke Linien ſolten in den Berg Martis lauffen.

Dieſe characteres werden in beiden Hånden und vor der Stirn wird Mercur. neben dem Marte ſehr unglůcklich gefunden.

5. Wenn der Venus Berg in beiden Hånden unglůcklich iſt als eingedruckt / oder wenn er gantz ohne Linien ſolte gefunden werden/ wenn die Saturnina in den Hånden were gebrochen oder gar nicht gefunden.

42


4
1

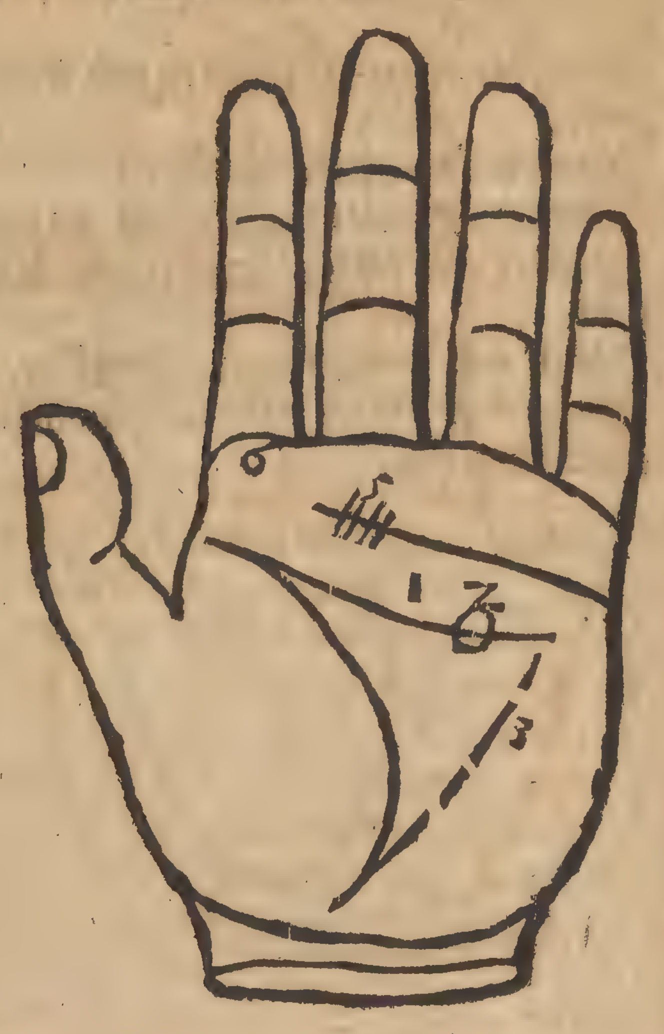
1. Wenn bey den Weibern eine Linie von der Vitali zum Berge ☿ läufft.
2. Wenn die Saturnina und Hepatica einen triangel machen.
3. Wenn bey der Conjunction vit. & natural. ein sagitta gefunden wird.
4. Eine solche Figur bey der Conjunction Natural. & Vital.
5. Eine Wartze in der Mitte des Mittel-Fingers.
6. Wenn die Venus vorm Kopff unglücklich gefunden wird.
7. Wenn sich die Mercuriales vorm Kopff durchschneiden und die andern Linien an der Stirn weren alle unglücklich.

Einen gar zornigen Menschen zeigen fol-
gende Zeichen an.



1. Wenn die Vital. sehr breit und rötlich gefunden wird.
2. Wenn Linien von der Vitali zum Cavea Martis gehen.
3. Wenn die Natural. krum in den Berg ☽ gehet.
4. Wenn die Mensalis sehr breit.
5. Rothe Puncta an der Natural. & Mensal.
6. Wenn cavea Martis gantz rein befunden wird.
7. Wenn sich ☉ & ♂ vorm Kopff ☌.
8. Wenn der Natus ein temporamentum cholericum hat.

Haupt-Kranckheit und hitzige Fieber zeigen nachgesetzte Zeichen in den Händen und der Stirn an.

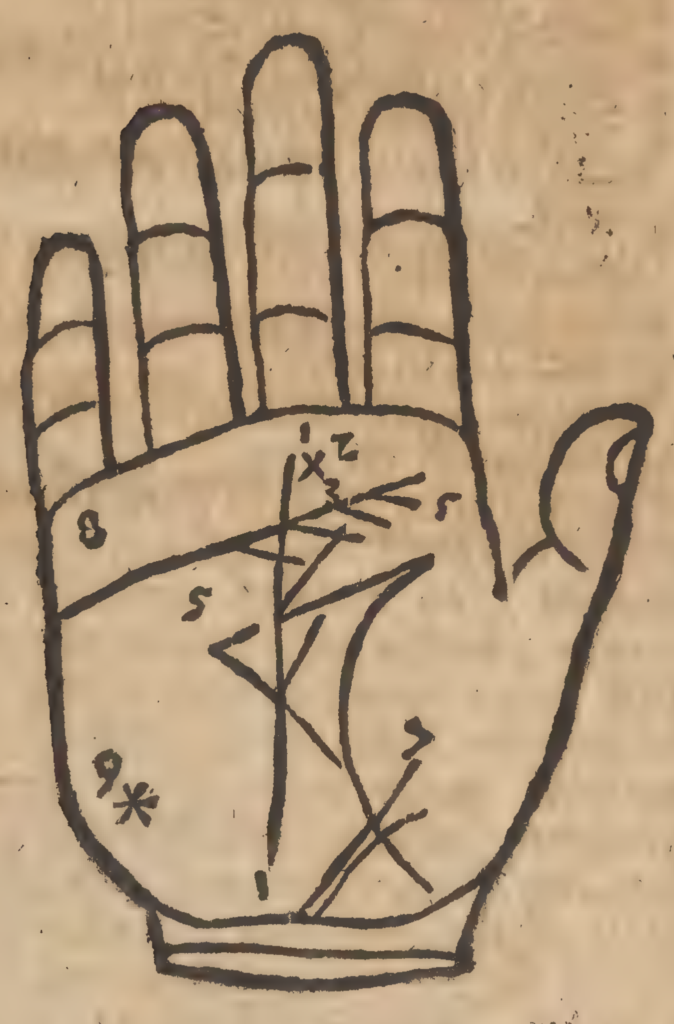


1. Wann die Natural. sehr subtil und blasser Farbe ist.
2. Ein grosser Circkel in der naturali.
3. Wann die Hepatica gebrochen ist.
4. Wann im ersten Theil der Augen rothe Striche gefunden werden.
5. Wenn die Mensal. am Ende durchschnitten wird.
6. Wann der Berg Jovis unglücklich gefunden wird / als eingedruckt von Wartzen und Circkel lædirt.
7. Wenn die Linea Martis gebrochen oder durchschnitten ist.

Man muß aber vor allen Dingen fleissig die Nägel und die Stirn neben den Händen betrachten / ob auch in denselben die Harmonia gefunden wird/dann so einer am hitzigen Fieber darnieder lieget / und die Vitalis in dieser Hand nur unglücklich / die Venus oder Jupiter vorm Kopffe weren in demselben Jahre sehr glücklich auff den Nägeln/der Finger weren auch mehr glückliche als unglückliche: Schwartze/braune/gelbe oder tieffe puncta, daß seind unglückliche Zeichen: Alsdann bedeuts das Natus der Kranckheit nechst fleissigem Gebet entgehen kan.

F

Einen guten Haußhalter / wie auch einen glücklichen Kauffmañ erkennet man bey folgenden Zeichen.



1. Wenn die Satnrnina gut gefunden wird.
2. Wenn der Berg Saturni fein erhoben ist.
3. Ein Creutz in monte ♄.
4. Weñ ♄ vorm Kopff gut gefunden wird.
5. Wenn der Tisch fein gleich ist.
6. Wenn die Rascetta fein gut gefunden wird.
7. Wenn 2. Linien auß der Rascetta in den Berg ♀ gehen.
8. Wenu der Berg ☿ gut gefunden wird.
9. Ein ✱ in monte Lunæ und zwar in dem dritten Theil.
10. Wenn die ☿riales vorm Kopff gut gefunden werden.

Toller Mensch.

Wenn einer durch einen Liebes-Tranck um̃ seine Gesundheit ist gekommmen / und dadurch im Haupt verwirret / solches zeigen nachgesetzte Zeichen an.



1. Wann die Naturalis also befunden wird.
2. Wann die Natural. mit der Mensal. sich ☌.
3. Wann die Vitalis also gefunden wird.
4. Wenn die Naturalis zur Mensali hinauff-steiget.
5. Wenn Venus vorm Kopff unglücklich.
6. Wenn der Berg Mecurij ist unglücklich.
7. Wenn der Locus matrimonij ist unglücklich/als wann er seine rechte Breite nicht hat/ nnd wird von Wartzen und grossen Circkel lædirt. Der Leser besehe die 50. Hand/ welche zugleich mit dieser muß conjungiret werden.

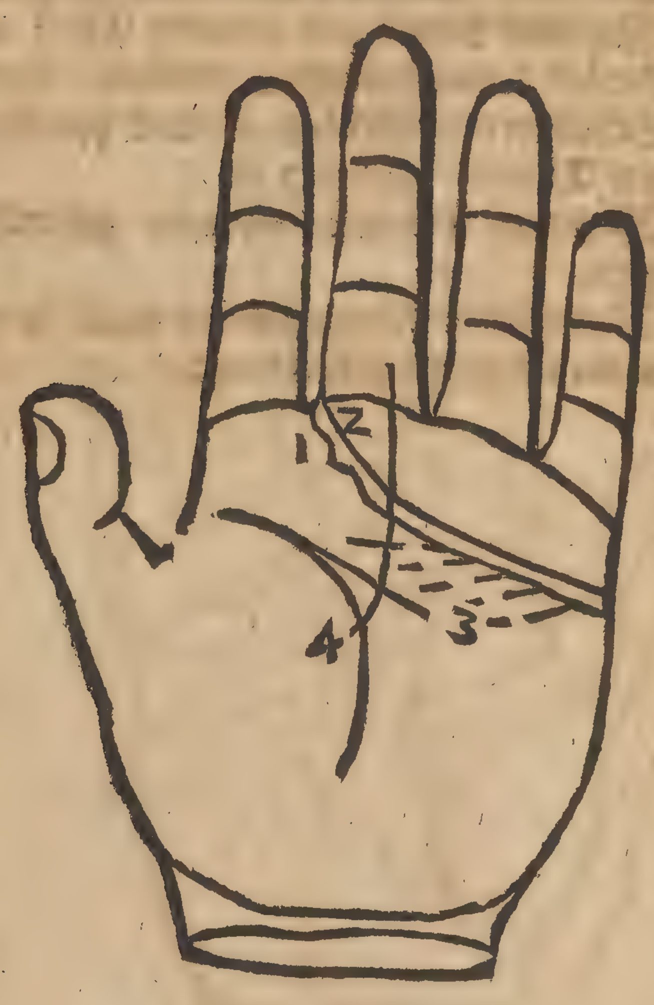
Es hat der Geborne vor Schlangen und gifftigen/ wie auch vor Schaden von vierfüssigen Thieren sich zuhüten/ wenn er folgende Characteres in beiden Händen/ wie auch an der Stirn solte finden.



1. Wenn die Vitalis also beschaffen.
2. Wenn kleine Aeste an der LebensLinie vorhanden/und zwar in monte Veneris.
3. Wenn die Naturalis also befunden wird.
4. Wie viel Linien im andern Theil des Berges Lunæ gefunden werden / soviel Schaden von Schlangen und vierfüssigen Thieren bedeuten sie.
5. Wenn die Hepatica tortuola gefunden wird.
6. Wenn bey der conjunctione vitalis & naturalis ein □ gefunden wird.

48

Es hat eine Fraue sich mit fleiß zuhüten vor einem abortum, wenn bey derselben solten folgende Characteres gefunden werden.



1. Wenn die Mensal. sich tortuosè in dem interstitio Jov. & ♄ endiget.
2. Wenn sie sich da sehr spitzig endiget.
3. Wann die Mensal. starcke ramos hat/welche gebrochen seind.
4. Ein starcker ramus wenn er gehet auß der vitali und erreichet das erste Glied des Fingers ♄.
5. Weñ die Hand kleiner als ihre proportiō außweiset.
6. Weñ bey einer Fraus Person viel Wartzen am Gesichte soltē gefunden werden.

Vor Schmertzen und grossen Schaden an den Brüsten/alß der Krebs und dergleichen Kranckheit/hat das FrauenZimmer sich zu= hüten / wann folgende Zeichen in den Händen und an der Stirn gefun= den werden.



1. Eine Linie von der Mensali, so sie gehet zum interstitio Jov. & ♄.
2. Wenn die ♄ sich in dem ersten Glied des Fingers ♄ endiget.
3. Wenn eine Wartze aber halb der Saturn. vorm Kopff gefunden wird.
4. Wenn ein quadrat oder Circkel im ersten Theil des Fingers Saturni gefunden wird
5. Wenn die Mensalis von Anfang sehr unglücklich ist.
6. Wenn in dem Berge Veneris bey der Vitali in der Hand eines WeibesBildes unglückliche Characteres gefunden werdē.

Es ist der Geborne zum Schlage/und zum schleunigen Tode geneiget / wenn er fol-gende Zeichen in den Händen hat.



Wann die Mensal. am Ende kleine Linien hat.

Wann der Berg Jov. unglücklich ist/als eingedrucket / oder wenn er unter dem interstitio stehet / wenn Circkel oder tieffe Puncta darin gefunden werden.

Wenn beim Schlaff sehr viel Haar / daneben aber sehr hart gefunden werdē.

Wenn der Angulus sinister △ sich tieff in dem Mondsberg endiget.

Wenn die Naturalis & Vitalis sich nicht ☌.

Wenn sich die Naturalis am Ende sehr unglücklich erzeiget.

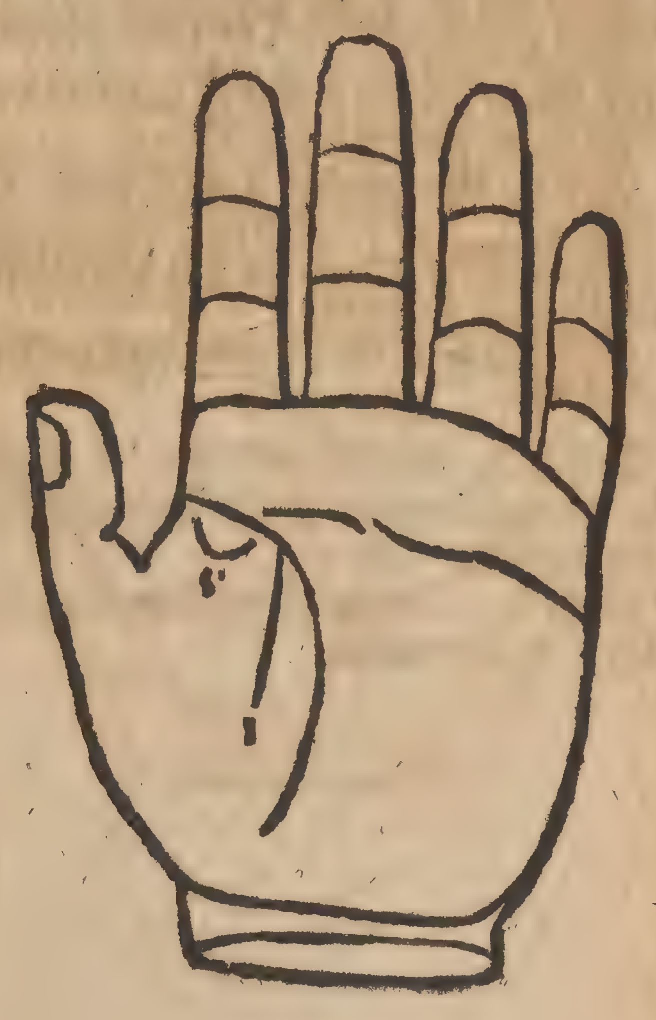
Wenn die Naturalis gar nicht vorhanden.

Wenn im andern und dritten Glied des Fingers Saturn. grosse Linien gefunden werden.

Wenn Jupit. vorm Kopff sehr unglücklich gefunden wird.

Philtrum oder Liebes Tranck.

Diese Characteres habe ich bey vielen Personen gefunden/ denen ein philtrum ist beygebracht worden / das sie davon im Kopff seint verrücket gewesen. Besiehe oben die Hand von tollen Leuthen / welche zu dieser gehöret.



1. Wann an der Vitali eine solche Linie hanget.

2. Wann die Naturalis sehr unglücklich gefunden wird.

3. Wann vorm Kopff ♄ & ♀ sich ☌.

4. Wenn Luna vorm Kopff unglücklich gefunden wird.

5. Eine solche Figur bey der Conjunction Vital. & Natural.

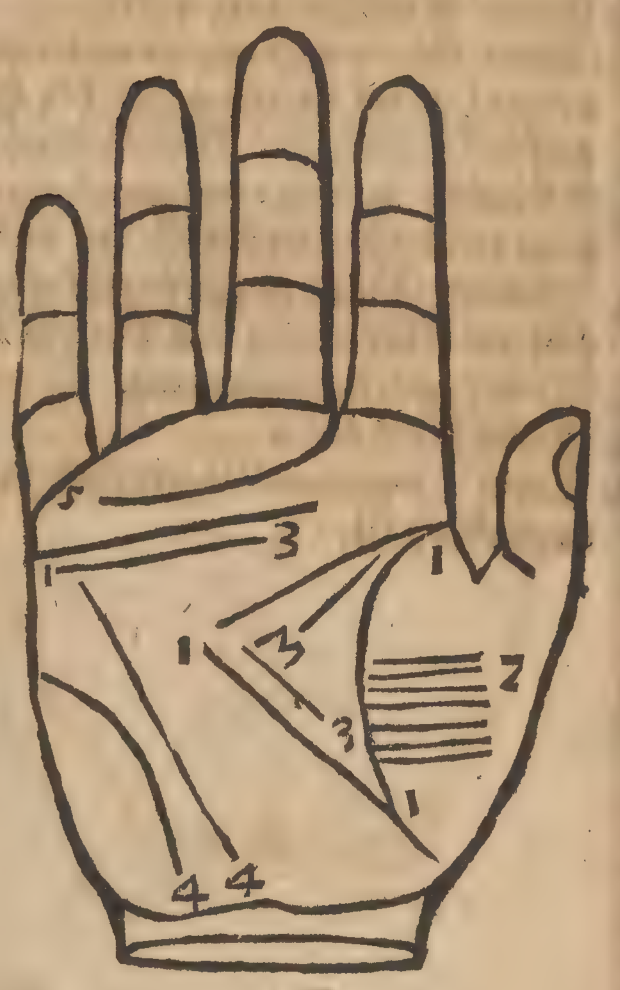
Und solche Figuren findet man in beyden Händen und vor der Stirn / so weiset auch die Abmessung des Berges Veneris und Naturalis in welchem Jahre er solchen Liebes-Tranck bekommen soll / oder ob er sich solches ins künfftige zubefürchten hat.

Repulß oder vergebliches Ansuchen der Lie=
be. Der Natus bekómpt Repulß / wenn
sich die Hånde also befinden.



1. Wann die Mensal am Ende mit 1. oder 2. halben Circkel durchschnitten wird / und zwar in beiden Händen.
2. Wann die Lineæ matrimoniales gebrochen oder ungläcklich sein.
3. Wenn die Linea matrimonialis in dorso manus furcata ist / so gehet die Heurath auff der Seiten des Bräutigams zurück / so sie aber in monte Mercurij furcata ist / gehet es an Seiten der Braut zurück / in welchem Jahre es aber geschehen soll / gibt die Abmessung des Berges Mecurij und des Loci matrimonialis.
4. Wenn sich ♀ & ♄ ☌.
5. Wenn Cingulum Veneris oder Via lactea unglücklich ist.

Einen verliebten Menschen erkennet man an folgenden Zeichen / welche in beiden Händen und an der Stirn gesucht werden.



1. Wenn die HauptLinien in ihren sedibus seind/und glücklich gefunden werden/als mittelmässig/breit/lebhaffter Farbe und nicht durchschnitten oder gebrochen.
2. Wenn subtile Linien im Berge ♀. gefunden wird/ und der Berg fein ist/fein erhohet / ist fleischig und lebhaffter Farbe.
3. Wenn die Sorores bey allen Haupt-Linien gefunden werden.
4. Wenn die Linea in der Hand ♀ glücklich gefunden wird.
5. Wenn das Cingul.♀.sich endet im Berge ☿
6. Kurtze/runde und harte Nägel.
7. Wenn das temperamentum ist sanguinisch oder Phlegmatisch.

54

Schwere Geburt und wol gar den Tod in der Geburt.



1. Wann die Hände und Finger bey den Weibern nicht proportionirt seind / das ist / wenn sie kleiner gefunden werden / als die proportion außweiset. Besiehe das 2. Capit. meiner Inst. Chiromant.

2. Wenn die Mensalis nicht in ihrem sede und nicht glücklich gefunden wird.

3. Wenn bei den Weibern kein rechter △. vorhanden und absonderlich wenn der Angulus superior nicht geschlossen ist.

4. Wenn die Mensal. im Anfang capillaris gefunden wird.

5. Wenn die Saturnina sich in dem ersten Glied des Fingers ♄ endiget / und diese Characteres müssen in beyden Händen und vor der Stirn mit Fleiß gesucht werden.

6. Wenn Lineæ Jov. und Ven. vorm Kopff unglücklich sein.



Kinder

Man kan so wol den Manns als Weibs-
Personen auß nachgesetzten Zeichen proba-
biliter sagen / daß sie Kinder werden zeu-
gen / und ob es Söhne oder Töchter sein
werden / und wieviel, derselben
sein möchten.



1. Kleine Linien beim interstitio Solis & Mercurij
2. Wieviel Aeste an der Mensali gefunden werden/so viel Kinder bedeuten sie.
3. Wieviel starcke Linien im ersten Gliede des Fingers Mercurij so viel Söhne bedeuten sie bey MannsPersonen / bey Weibsbildern aber bedeuten sie Töchter.
4. Wieviel starcke Striche im andern Gliede des Fingers Mercurij befunden werden / so viel Töchter bedeuten sie bey MannsPersonen / bey WeibsPersonen aber Töchter. Seind sie starck/ bedeuten sie der Kinder gutes Alter / seint sie aber gebrochen/bedeut/daß sie in der Jugend sterben werden.
5. Puncta in der vitali, naturali & mensali bedeuten eben dieses.

Es hat sich der Leser Ehescheidung zuber
förchten/wenn er folgende Characteres
in seinen beyden Händen fin-
den wird.

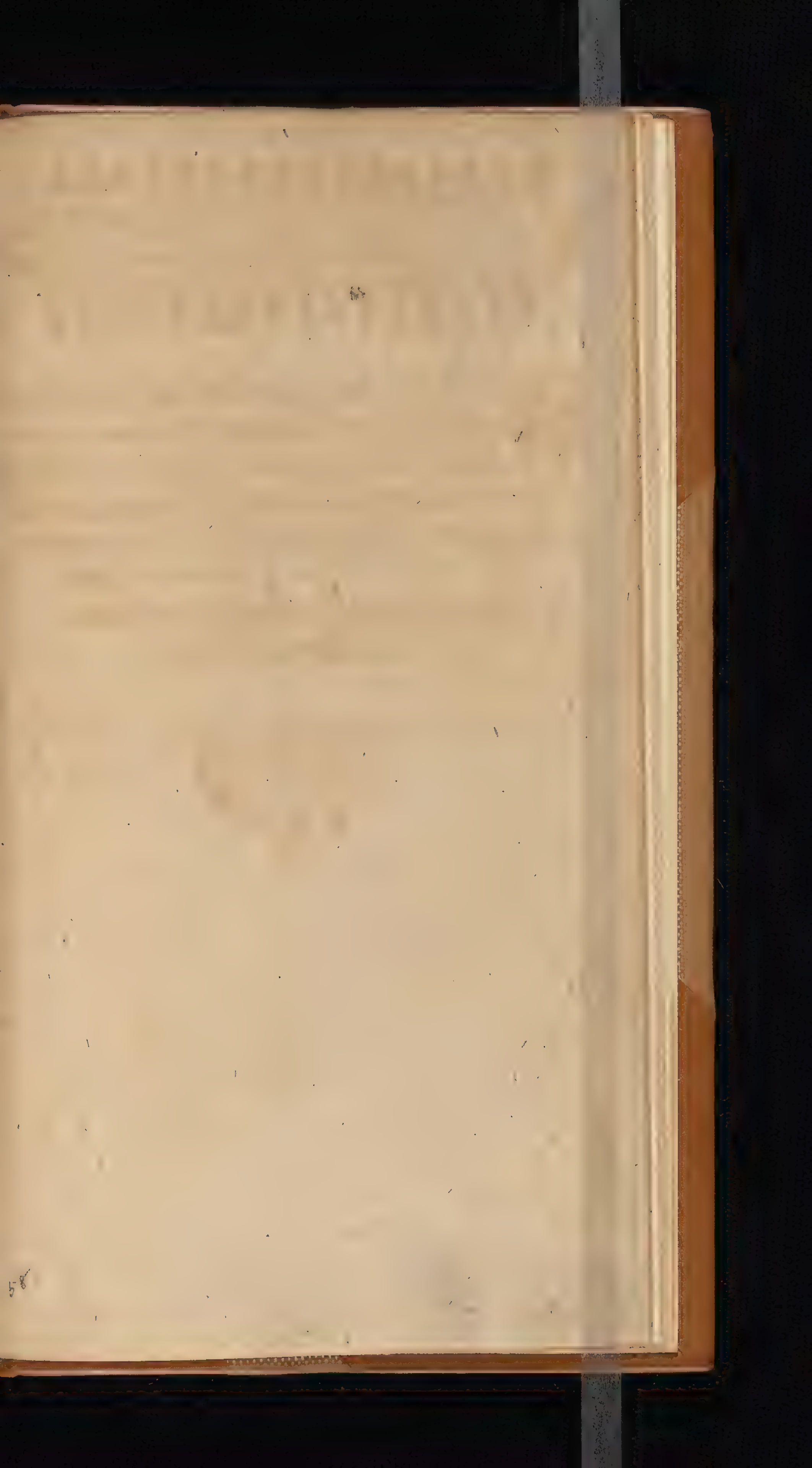


1. Wenn die Linea Matrimonij von Anfang und am Ende ist furcata.
2. Wenn sie ist durchschnitten.
3. Weñ ein □ nahe dabey gefunden wird.
4. Wenn ein Circkel solte im Berge Merc. gefunden werden.
5. Wenn die Mensal. nicht in ihren gebührenden Orten gefunden wird / oder sonsten unglücklich ist / als gebrochen oder durchschnitten / oder krumb.
6. Wenn die Venus vorm Kopff ist unglücklich.
7. Wenn die hepatica in beyden Händen / wie auch Cingulum Veneris nicht vorhanden ist / daß Jahr wenn es geschehen sol / gibt die Abmessung des Bergs Mercur.



ALso wird der großgünstige Leser auß vorgesetzten Händen die Harmoniam aller Linien ersehen / solte ja wieder verhoffẽ noch ein und der ander einen außführlichen Bericht begehren/ derselbe besehe meine Instit. Chiromant. woselbst seinen Begehren wird ein Genüge geschehen.





1. Weñ die Mensal. ab initio sehr breit gefunden wird.
2. Weñ sie sich recht in dorso mang⁹ anfenget.
3. So der Mensa von keinen Circkel lædirt ist
4. Puncta in der Vitali & Naturali.
5. Wenn die Hepatica gut gefunden wird.
6. Wenn die Venus vorm Kopff gantz rein gefunden wird.
7. Wenn die Sorores bey einer jeden Linea solten gefunden werden.
8. So der Veneris Berg glücklich gefunden wird.
9. Wenn die Sonne nnd der Mond vorm Kopff sich glücklich ☌.

Impotentia generandi wird aus folgenden Zeichen erkant.



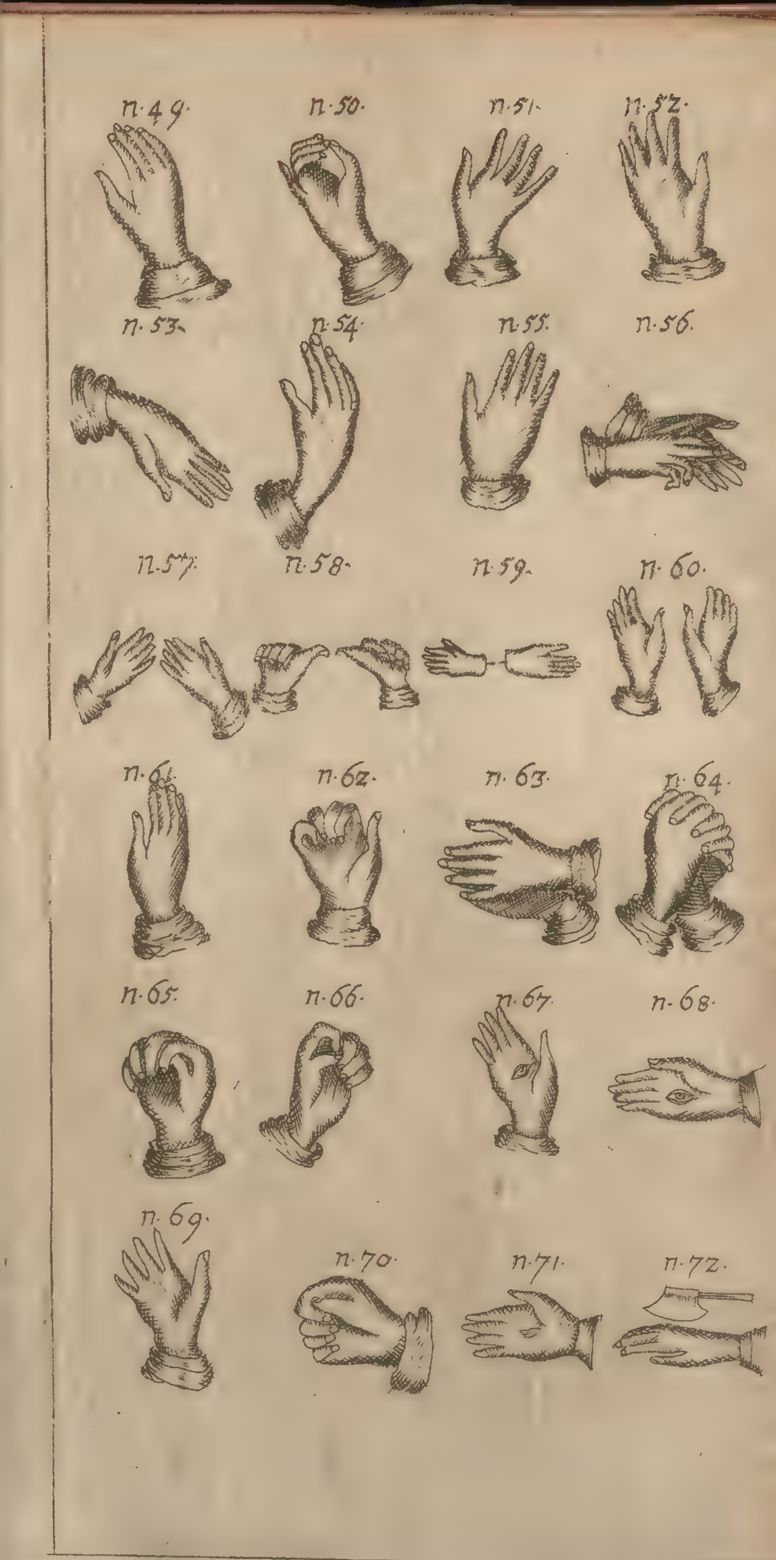


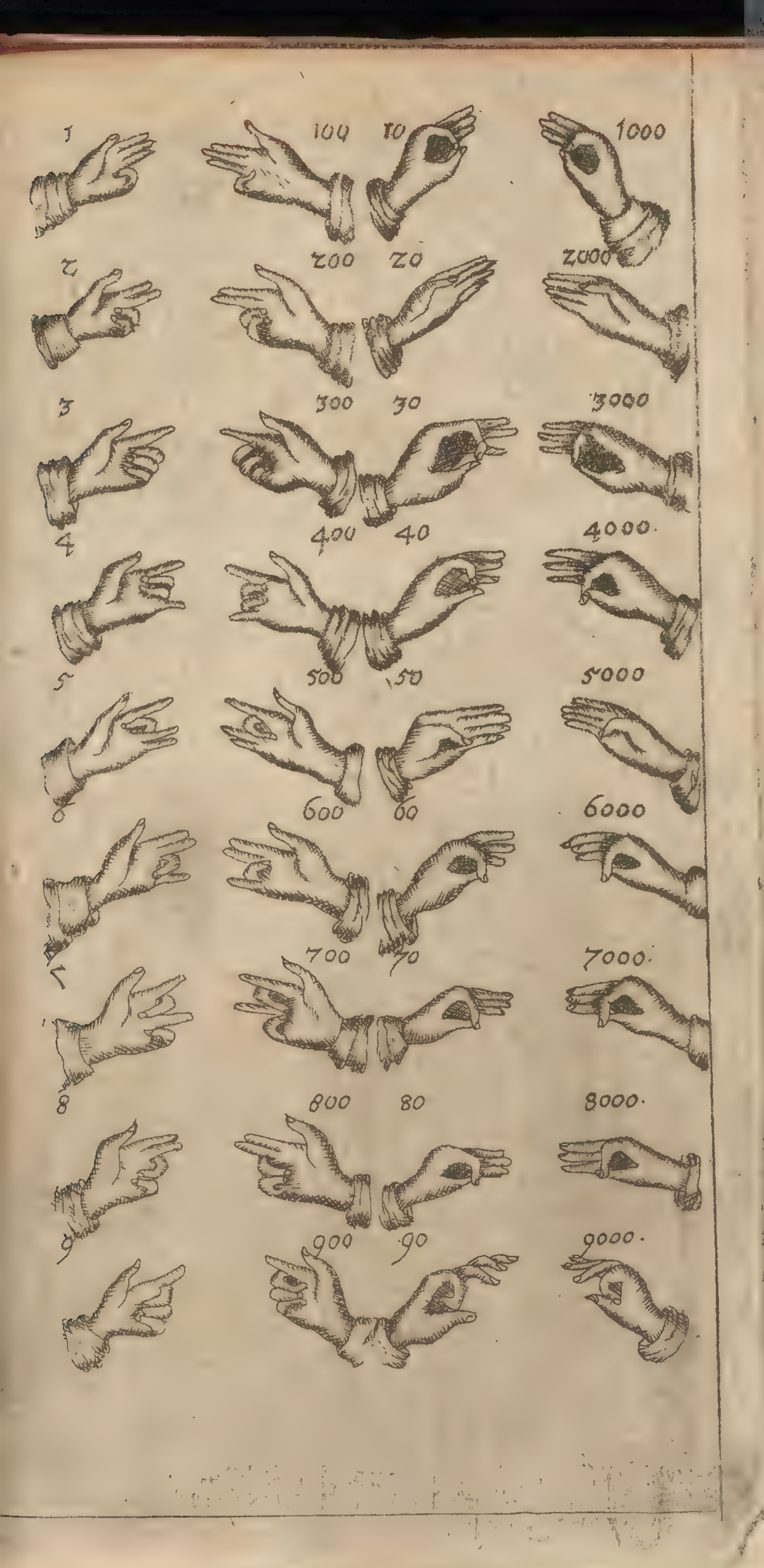


Cum Priuilegio



lectorah Saxon.


n.49.
n.50.
n.51.
n.52.
n.53.
n.54.
n.55.
n.56.
n.57.
n.58.
n.59.
n.60.
n.61.
n.62.
n.63.
n.64.
n.65.
n.66.
n.67.
n.68.
n.69.
n.70.
n.71.
n.72.


1
100
10
1000
2
200
20
2000
3
300
30
3000
4
400
40
4000.
5
500
50
5000
6
600
60
6000
7
700
70
7000.
8
800
80
8000.
9
900
90
9000.



